



Liestal aktuell

Oktober 2015 | Nr. 798 Amtliches Publikationsorgan der Stadt Liestal. Erscheint 10 Mal pro Jahr

Herausgeberin: Stadtverwaltung Liestal, Telefon 061 927 52 52, www.liestal.ch

Nächste Ausgabe: 5. November 2015, Insertionsschluss: 22. Oktober 2015, insertate@liestal.bl.ch, ins@schaubmedien.ch

REGIODRUCK
macht Texte lesbar

Falsche Schriftwahl?

REGIODRUCK
macht Texte lesbar

Advertisement for REGIODRUCK, a company that makes text accessible. The ad includes a list of services and a call to action: 'Falsche Schriftwahl?' (Wrong font choice?).

Anzeige

Aus dem Bereich Sicherheit/Soziales



Liebe Leserin, lieber Leser

Nach den Sommerferien hat der Einwohnerrat den Weg freigegeben, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Liestal ein Stück weit zu erleichtern. Nach jahrelangen Diskussionen und der Prüfung verschiedener Varianten wurde für die familienergänzende Betreuung in Kindertagesstätten (KITAs) eine Kompromisslösung gefunden.

Neu sollen in erster Linie die Eltern unterstützt werden und nicht mehr die Kinderkrippen (Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung). In Anerkennung der Tatsache, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein wichti-

ges gesellschaftspolitisches Anliegen ist, haben Stadt- und Einwohnerrat beschlossen, die Beiträge für KITAs ab 2016 von jährlich 200'000 auf 300'000 Franken zu erhöhen. Dieser Kostenrahmen bedingt limitierende Rahmenbedingungen: In der Verordnung zum KITA-Reglement ist verbindlich geregelt, dass Eltern nur dann subventionsberechtigt sind, wenn sie in Liestal Wohnsitz haben, ihre Kinder in eine KITA in Liestal bringen und den Nachweis erbringen, dass sie aufgrund einer Arbeits- oder Ausbildungstätigkeit auf die Kinderbetreuung angewiesen sind. Mit den bereitgestellten Mitteln können nur ca. 1/3 aller KITA-Plätze subventioniert werden und Eltern werden einkommensabhängig einen Beitrag mit leisten müssen. Ein «Tarifrechner» und alle wichtigen Informationen werden ab Anfang November auf der Homepage Liestals zu finden sein. Zur Zeit laufen die Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit den KITAs mit dem Ziel der Einführung per 1.1.2016. Im nächsten Liestal aktuell (erscheint 5. November) wird die Stadt zum konkreten Anmeldeprozedere informieren.

Anfangs September fand zum achten Mal mit grossem Erfolg das INTEGRA statt. Dieses Fest zur Begegnung verschiedener Kulturen wurde vor Jahren von der Integrationskommission ins Leben gerufen und wird nun alle zwei Jahre von einem multikulturell zusammengesetz-

ten und ehrenamtlich arbeitenden OK organisiert. Diesem OK und all den vielen anderen Helfern spreche ich hier ein ganz grosses Dankeschön aus!

Ende September durfte das Jugendhaus Liestal sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dem offiziellen Teil folgte ein Tag der offenen Tür, abends ein tolles Gratiskonzert mit anschliessender Jubiläums-Party. Nach eher turbulenten Anfangsjahren hat sich das Jugendzentrum als unbestrittener Bestandteil des Liestaler Angebots für die Jugend etabliert – in sinnvoller Kombination mit der aufsuchenden Jugendarbeit durch die Streetworker.

Zum Schluss eine erfreuliche Mitteilung für die Besucher des Bauernmarkts: Dieser findet nun wieder dienstags und samstags in der Rathausstrasse statt, und zwar auf Höhe des Rathauses, wo Sichtbarkeit und Zugänglichkeit zur Freude von Marktfahrern und ihren Kunden besser gewährt sind als an früheren Standorten.

M. Schafroth

Marion Schafroth, Stadträtin
Departementsvorsteherin Sicherheit/Soziales

www.liestal.ch

Liestal



ein guter Ort



*Liestal lebt. Liestal wächst.
Liestal wirtschaftet.*



Stadt Liestal

www.liestal.ch

**Wir stärken
Unternehmen!**



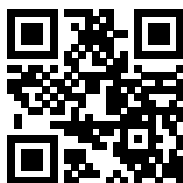
Standortvorteile
schaffen Arbeitsplätze

FDP

Die Liberalen

LISTE

1



Bestimmen Sie mit!
Treten Sie noch heute
der FDP Liestal bei!

www.fdp-liestal.ch

„Wir kämpfen gegen die zunehmende Regelungsdichte und Vorschriftenflut und fordern die Stabilisierung und mittelfristige Senkung der Belastung des Gewerbes durch Gebühren.“

Werner Fischer, Einwohnerrat



Auszug aus den wöchentlichen Stadtratssitzungen

Sitzung vom 25. August 2015

- Der Stadtrat stimmt der Nutzungsübertragung von 173m² von der Parzelle Nr. 7420 auf die Parzelle Nr. 793 gemäss Art. 50 Abs. 1 lit. c ZRS zu.
- Der Stadtrat stimmt der Nutzungsübertragung von 196 m² von der Parzelle Rehhagstrasse 42 und Langhagstrasse 36 auf die Parzelle Rehhagstrasse 40 gemäss Art. 50 Abs. 1 lit. c ZRS zu.
- Der Stadtrat verabschiedet die Stellungnahme betreffend Vorprojekt Hochwasserschutz und Revitalisierung Orisbach zuhanden des Tiefbauamts des Kantons Basel-Landschaft.
- Der Stadtrat verabschiedet den Vertrag betreffend Regionales Notschlachtlokal Hinteres Frenkental.

Sitzung vom 1. September 2015

- Der Stadtrat verzichtet auf eine eigene Stellungnahme betreffend Vernehmlassung Raumplanungs- und Baugesetz – Reduktion der Abstellplätze im Planungsverfahren und schliesst sich damit derjenigen des VBLG an.
- Der Stadtrat genehmigt die verkehrspolizeiliche Anordnung für die Quartiere Sichern und Schauenburg.

Sitzung vom 8. September 2015

- Der Stadtrat verabschiedet die schriftliche Antwort der Kleinen Anfrage Easyvote: Erhöhung der Wahlbeteiligung zuhanden des Einwohnerrats.

- Der Stadtrat unterstützt das Vorgehen in Sachen Neuregelung der Abgeltung der Sozialhilfekosten im Kanton (Erhebung einer Gemeindeinitiative).
- Der Stadtrat verabschiedet die Vorlage Postulat Spitalfriedhof zuhanden des Einwohnerrats.
- Der Stadtrat gibt für die Arisdörferstrasse, Realisierung Wasser, den Kredit in der Höhe von TCHF 310 (Konto Nr. 7101.5030.0106) frei.
- Der Stadtrat gibt für die Arisdörferstrasse, Realisierung Abwasser, den Kredit in der Höhe von TCHF 550 (Konto Nr. 7201.5030.0106) frei.
- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe der Baumeisterarbeiten Arisdörferstrasse, Wasserleitungen, in der Höhe von CHF 127'425.30 (inkl. MWSt.) an die Ziegler AG, Liestal.
- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe der Baumeisterarbeiten Arisdörferstrasse, Abwasserleitungen, in der Höhe von CHF 256'036.95 (inkl. MWSt.) an die Ziegler AG, Liestal.
- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe der Sanitärarbeiten Arisdörferstrasse in der Höhe von CHF 101'805.40 (inkl. MWSt.) an die Schaffner Haustechnik, Thürnen.
- Der Stadtrat verabschiedet die Stellungnahme zum Gesetz über die Brand- und Elementarschadenprävention zuhanden der Bau- und Umweltschutzdirektion.
- Der Stadtrat verabschiedet den Waldbaulinienplan Nr. 26 Gebiet Weiermatt und den Zonenplan Siedlung Gebiet Weiermatt zuhanden der öffentlichen Mitwirkung.

- Der Stadtrat verzichtet auf eine eigene Stellungnahme zur Vorlage Normkosten für ambulante Pflegeleistungen im Kanton Basel-Landschaft ab dem 1. Januar 2016 und schliesst sich damit derjenigen des VBLG an.
- Der Stadtrat erlässt die Verordnung über die Subventionierung und die Kostenbeteiligung der Eltern in der familienergänzenden Tagesbetreuung. Er setzt das Reglement und die Verordnung per 1. Januar 2016 in Kraft.

Sitzung vom 15. September 2015

- Der Stadtrat verabschiedet das Jahresprogramm 2016.
- Der Stadtrat genehmigt die Vergabe von 3 Buswartekabinen in der Höhe von CHF 93'312.– (inkl. MWSt.) an die UW-Tech. GmbH, Dornach.
- Der Stadtrat verabschiedet den Mitwirkungsbericht Quartierplanung Oristalstrasse zuhanden der öffentlichen Auflage.

Sprechstunde des Stadtpräsidenten

Mittwoch 09.00 und 11.00 Uhr
nach Anmeldung im Sekretariat.
Tel. 061 927 52 64
E-Mail des Stadtpräsidenten:
lukas.ott@liestal.bl.ch

Aktuelle Reden, Grussworte etc. des Stadtpräsidenten
finden Sie unter: www.liestal.ch > Politik > Stadtrat >
> Personen > Lukas Ott

Nichtformulierte Initiative über den Ausgleich der Sozialhilfekosten «Ausgleichsinitiative»

Mit der Lancierung der «Ausgleichsinitiative» (unformulierte Gemeindeinitiative) wollen die Initiativgemeinden eine Umverteilung eines gewissen Teils (70%) der Sozialhilfekosten auf die übrigen Gemeinden nach Einwohner erreichen. Auslöser für dieses Begehren ist die nur teilweise Steuerbarkeit des Geschäfts durch die Gemeinden verbunden mit sehr hohen Kosten, welche gewisse Gemeinden finanziell derart belasten, dass kein ausgeglichener Finanzhaushalt für sie mehr möglich ist. Diese Art von Ausgleich ist nichts neues, sondern ein Grundprinzip unseres Staatswesens. Heute ist ein Punkt erreicht, wo es darum geht, dass gewisse Gemeinden ihre Handlungsfähigkeit erhalten können.

Ausgangslage

Im Kanton Basel-Landschaft haben die Sozialhilfekosten in den letzten Jahren markant zugenommen. Diese Entwicklung hat sich in mehreren Gemeinden derart akzentuiert, dass die Gemeindebudgets aufgrund der hohen Sozialhilfekosten kaum oder nicht mehr ausgeglichen gestaltet werden können.

Als Gründe für den Kostenanstieg können unter anderem genannt werden, dass der Bund seine Sozialwerke wie die Arbeitslosenversicherung sowie die Invalidenversicherung auf Kosten der Gemeinden saniert. Zudem weisen die stark betroffenen Gemeinden Faktoren auf, die sie für Sozialhilfebezügler als attraktiv

erscheinen lassen (Anonymität, ÖV-Anschluss, Zentralität, günstiger Wohnraum, nahegelegene einschlägige Institutionen, etc.).

Besonders betroffen von den hohen Sozialhilfekosten sind rund 16 Gemeinden, deren Nettoaufwand pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt von CHF 203/E liegt. Zu erwähnen sind insbesondere die Gemeinden Grellingen (CHF 443), die Stadt Liestal (CHF 421) und aber auch die Stadt Laufen, welche eine Entwicklung in diese Richtung nimmt (CHF 194) (Zahlen 2013, vgl. Statistik Baselland, Nr. 3/2014, Statistisches Amt Kanton Basel-Landschaft, August 2014). Gewisse Gemeinden, die von den

>>

Kosten und dem Kostenanstieg stark betroffen sind, haben sich unter Federführung der Gemeinde Grellingen getroffen und beschlossen, eine Gemeindeinitiative zu erheben, welche auf einen besseren Ausgleich der Kostenlast zielt. Es sind dies Grellingen, Liestal, Laufen, Hölstein, Waldenburg, Niederdorf und Langenbruck, welche entsprechende gemeinderätliche Grundsatzentscheide getroffen haben.

Lösungsvorschlag/Inhalt der Initiative

Die unformulierte Gemeindeinitiative, genannt «Ausgleichsinitiative», sieht im Wesentlichen vor, 70% der Nettosozialhilfekosten aller Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft in einem Pool zusammenzufassen. Dieser Betrag wird auf alle Gemeinden nach der Einwohnerzahl verteilt. Der Kanton ist an der Alimentierung dieses Pools nicht beteiligt. Die übrigen 30% tragen die Gemeinden nach der geltenden Regelung gemäss dem Wohnsitz der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger. Die übrigen kantonalen Zahlungen, insbesondere Ergänzungsleistungszahlungen, sind von dieser Regelung nicht betroffen. Unter Nettosozialhilfekosten verstehen die Initianten die Bruttoaufwendungen für Unterstützungen

gemäss Sozialhilfegesetz abzüglich geleisteter Zahlungen Dritter an die Gemeinden (u.a. Rückerstattungen sowie Sonderlastenabgeltung Sozialhilfe). Die Gemeinden organisieren die administrative Umsetzung dieser Vorschrift im Wesentlichen selber.

Als **Hauptgründe** für die Erhebung der Initiative können folgende genannt werden:

- Die gesetzlichen Grundlagen gibt der Kanton vor. Das Geschäft muss aber die Gemeinde steuern. Damit wird das Äquivalenzprinzip verletzt. Eine einheitliche Steuerung ist derart nicht möglich.
- Durch diese Diskrepanz ist es den Gemeinden nicht möglich, das Geschäft eigenständig zu führen und sich die zweckmässigen Vorschriften auch selber zu geben.
- Das führt dazu, dass die Ausgleichsinitiative am einzig möglichen Hebel ansetzt, nämlich an der Verteilung der Kosten.
- In den Sozialhilfekosten gemäss der Initiative sind ausdrücklich keine Aufwendungen enthalten, welche die Verwaltung zur Steuerung und Bearbeitung des Geschäfts benötigt (die Effizienz und Wirksamkeit der eigenen Geschäftssteuerung bleibt Gemeindeangelegenheit).

- Damit das Geschäft weiterhin von den Gemeinden (im Rahmen des Möglichen) gesteuert wird, wird ein grosser Teil (30%) nicht umverteilt und die internen Verwaltungsaufwendungen bleiben bei den Gemeinden.
- Nicht nur heute stark belastete Gemeinden profitieren von einer gewissen Entlastung. Das Vorgehen dient auch kleineren Gemeinden, die unmittelbar aufgrund von ein zwei «teuren» Fällen an ihre finanziellen Grenzen stossen (z.B. Zuzug einer grossen, unterstützungsbedürftigen Familie).
- Die Idee, gewisse Lasten auf alle Gemeinden zu verteilen, ist ein Grundprinzip des Staatswesens. So zahlen etwa auch alle Steuerzahler an den Ausbau von Strassen (z.B. im Unterbaselbiet Elba), um den Gesamtkanton sowie die Gemeinden handlungsfähig zu halten.

Weiteres Vorgehen

Bis Ende Jahr werden den Gemeindeversammlungen respektive den Einwohnerräten der Initiativgemeinden entsprechende Vorlagen vorgelegt, da für die Erhebung einer Gemeindeinitiative die Gemeindeversammlung oder das Parlament zuständig sind.

STADTVERWALTUNG

Liftsanierung im Rathaus vom 28. September bis zum 22. Oktober 2015

Im Rathaus wird während den nächsten vier Wochen der Lift saniert werden (**Beginn der Arbeiten am Montag, 28.9.2015**). Während dieser Zeit wird es nicht möglich sein, den Lift zu benutzen. Wir ersuchen demgemäss die Kund-

schaft, welche auf den Lift angewiesen ist, vorgängig telefonisch die Besuche mit den zuständigen Verwaltungsabteilungen oder mit dem Informationsschalter (Tel. 061 927 52 52 oder einwohnerkontrolle@liestal.bl.ch) zu verein-

baren, damit im Erdgeschoss des Rathauses ein entsprechendes Besprechungszimmer reserviert werden kann.

Besten Dank für Ihr Verständnis. Stadt Liestal

POLITISCHE RECHTE

Volksabstimmung vom 8. November 2015

Am Abstimmungswochenende vom 8. November 2015 gelangen folgende kantonalen Vorlagen zur Abstimmung:

- Formulierte Gesetzesinitiative vom 2. Februar 2012 «Für eine unbürokratische bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung im Frühbereich» und der Gegenvorschlag vom 21. Mai 2015;
- Formulierte Gesetzesinitiative vom 2. Mai 2014 «Für einen wirksamen Arbeitnehmerschutz und faire Wettbewerbsbedin-

gungen für KMU im öffentlichen Beschaffungswesen»;

- ELBA, Entwicklungsplanung Leimental – Birseck – Allschwil; Stossrichtungsentscheid und Planungs- und Projektierungskredit vom 4. Juni 2015.

An diesem Wochenende findet eventuell noch eine allfällige Nachwahl eines Ständeratsmitgliedes statt.

Volksabstimmung vom 29. November 2015

Gemäss Mitteilung der Landeskanzlei wird am angekündigten Blanko-Abstimmungsdatum vom 29. November 2015 über keine eidgenössischen und kantonalen Vorlagen abgestimmt.

Und führe mich (nicht) in Versuchung!



Lukas Ott – der Geniesser



Es wurde fleissig in Kochtöpfen gerührt.

Am Donnerstag, 17. September, Schlag 12 Uhr war es so weit: Die Glocke am Törlü hat die dritte Baselbieter Genusswoche eingeläutet und damit ein 11-tägiges Gipfeltreffen für Liebhaber von kulinarischen Köstlichkeiten eröffnet. Zum Start wurde die Bevölkerung im Stedtli zur grossen Degustation eingeladen.

«Essen und Geniessen sind wesentliche Bestandteile unserer Kultur», sagte Stadtpräsident Lukas Ott in seinem Willkommensgruss zur Eröffnung der Baselbieter Genusswoche. Dort setzt denn auch der Grundgedanke und die Zielsetzung dieser Kulinarik-Woche an. Sie will das Interesse an gesunder Ernährung und genussvollem Essen fördern und die Konsumenten für die Vielfalt und die Qualität der regionalen Produkte und der einheimischen Betriebe sensibilisieren. Dazu legten sich Köche, Gastro-Betriebe, Landwirte, Gemüse- und Obstbauern, Winzer, Brauer, Bäcker und Metzger ganz mächtig ins Zeug, um mit qualitativ hoch-

wertigen Lebensmitteln Gaumen und Sinne anzusprechen. Das ist den zehn Betrieben aus dem kulinarischen Gewerbe von Liestal zum Start dieser «Semaine du goût» denn auch vorbehaltlos gelungen. Denn da wurden die vielen Gäste und Passanten in der Rathausstrasse bereits über die Mittagszeit mit lukullischen Extravaganzen und edlen Tropfen verwöhnt. Sogar der strömende Regen konnte niemandem den Genuss verderben. Warum auch, denn an den Ständen der Restaurants Kaserne, Schützenstube, Engel, Bienenberg, Caffè Mooi, Schillingsrain, dem Milchhüsli und Manor Food sowie der Siebe Dupf Kellerei und Weinbau Kaufmann wurden einheimische Erzeugnisse von höchster Güteklasse kostenlos offeriert.

Liestal, die Stadt der Genüsse

Wer sagt schon nein zu einer herrlichen Poulet-Suppe, einem köstlichen Kürbisrisotto, einer original Militär-Käseschnitte, deftigem Kartoffelkuchen, würzigem Fondue, gluschtigen

Fruchttörtchen, alles begleitet von schäumenden «Baselbieter Glückstropfen», von spritzigem Prattler Sauvignon blanc und fruchtigem Cuvée d'Or? Wer konnte solchen Versuchungen die bereits am ersten Tag der Genusswoche im Stedtli lauerten, widerstehen? Eben – niemand! Wie Recht doch da Stadtpräsident Ott hat, wenn er sagt, Liestal wie auch das ganze Baselbiet seien unentdeckte gastronomische und kulinarische Schatzkammern. Das wird sich ändern. Schweizweit wird nämlich jedes Jahr eine «Stadt der Genüsse» als eine Art Botschafterin repräsentiert. 2015 wird diese kulinarische Ehre Locarno zuteil und 2016 ist Liestal am Zug. Das Stedtli also im nationalen Fokus der «Besser-Esser» die der hohen Ess- und Trinkkultur zugetan sind und in unserer Region ihre Gaumenfreuden erleben wollen. Wohl bekomms beim Probieren und verweilen!

Ulrich Fluri



**Eine Produktion für Geist und Gaumen
DAS MACHT SINN – SICH STARK MACHEN FÜR ANDERE!**

Mit:

Lukas Ott (Stadtpräsident Liestal)
Tatjana Wögerbauer (Studentin PH)
Peter Seeberger (Kampagne StopArmut)

SAMSTAG 7. NOVEMBER 2015, 19.30h

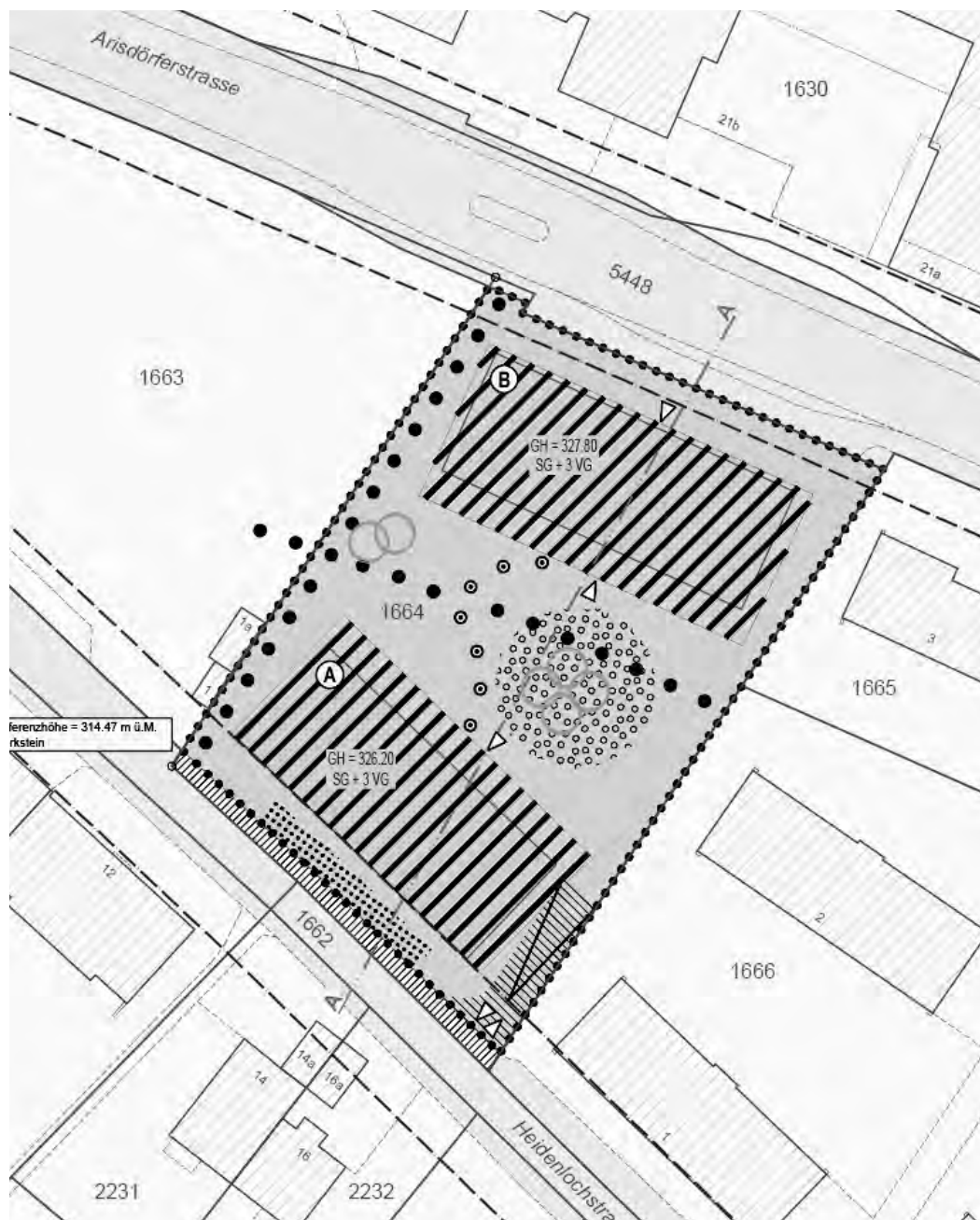
sinn-fabrik.ch

Quartierplanung Obere Brunnmatt – Planaufgabe

Mit der Quartierplanung Obere Brunnmatt werden neue Bauvorschriften für die bisher unbebaute Parzelle 1664 zwischen Arisdörfer- und Heidenlochstrasse im Quartierplanverfahren erlassen. Geplant ist eine Überbauung mit zwei dreigeschossigen Mehrfamilienhäusern. Insgesamt sollen ca. 18 Alterswohnungen entstehen.

Der Einwohnerrat hat am 26. August 2015 die Quartierplanung beschlossen. Gemäss § 31 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes liegen die Unterlagen vom **1. bis 30. Oktober 2015** während 30 Tagen öffentlich auf. Einsichtnahme in die Unterlagen erhalten Sie beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten oder auf der Homepage der Stadt Liestal unter www.liestal.ch > Departemente/ Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen/Planaufgaben.

Innerhalb der Auflagefrist können beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprachen eingereicht werden.



Quartierplanung Obere Brunnmatt

Mitwirkungsbericht Quartierplan Oristalstrasse

Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens wurden vier Eingaben eingereicht. Die Stadt Liestal hat diese geprüft und das Ergebnis in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst. Gemäss § 2 der kantonalen Verordnung zum Raumplanungs- und Baugesetz liegt der

Mitwirkungsbericht vom 1. bis 23. Oktober 2015 öffentlich auf. Der Bericht kann während den ordentlichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung am Schalter des Stadtbauamtes im zweiten Stock des Rathauses oder auf der Homepage der Stadt Liestal unter www.liestal.ch >

Departemente/ Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen / Planaufgaben eingesehen werden. Zum Mitwirkungsbericht sind keine Einsprachen oder weitere Stellungnahmen möglich.

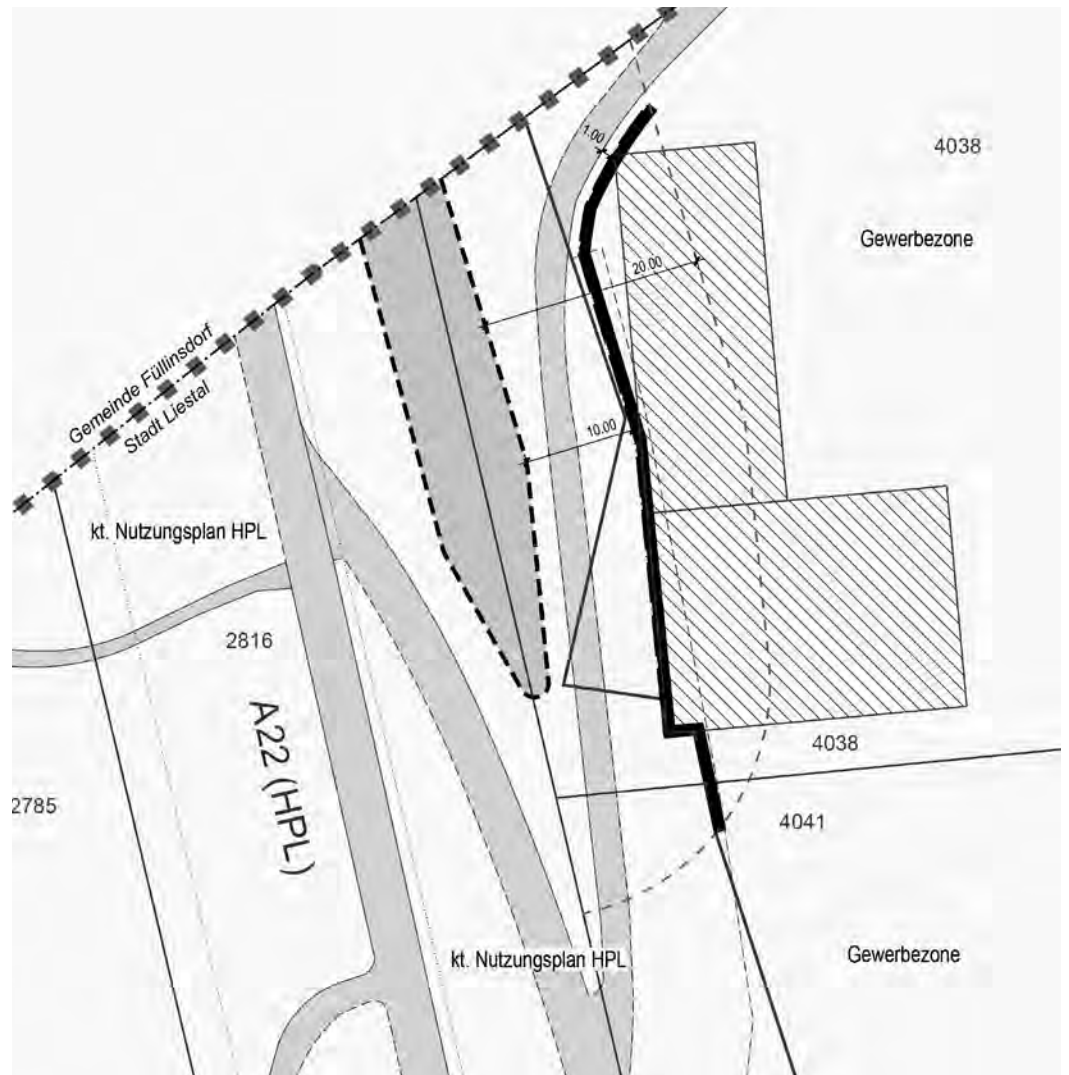
Waldbaulinienplan Nr. 26 und Mutation Zonenplan Siedlung im Gebiet Weiermatt – Mitwirkung der Bevölkerung

Auf der Parzelle Nr. 4038 an der Hammerstrasse wird ein Bürogebäude und eine Werkhalle geplant. Für die Realisierung des Projekts ist eine Reduktion des gesetzlichen Waldabstandes von 20 m auf 10 m mittels einer Waldbaulinie sowie eine geringfügige Mutation der Gewerbezone (flächengleicher Abtausch von 4 m²) notwendig.

Beim angrenzenden Wald handelt es sich um eine Aufforstung im Nachgang zum Strassenbauprojekt HPL (A22). Aufgrund der Struktur des Waldes als Hochhecke mit einzelnen Waldbäumen, welche in Zukunft durch den Kanton in diesem Sinne gepflegt wird sowie durch den Fussweg, welcher die Hochhecke von der Bauzone trennt, kann einerseits die Sicherheit der Bauten vor umstürzenden Bäumen und andererseits auch die Wohnhygiene (keine schattigen, nassen Baustandorte) gewährleistet werden.

Gemäss § 7 des kantonalen Raumplanungs- und Baugesetzes haben die Behörden die Entwürfe zu Nutzungsplänen öffentlich bekannt zu machen. Die Bevölkerung kann Einwendungen erheben und Vorschläge einreichen, die bei der weiteren Planung berücksichtigt werden, sofern sie sich als sachdienlich erweisen.

Der Waldbaulinienplan Nr. 26 und die Mutation zum Zonenplan Siedlung im Gebiet Weiermatt liegen vom **1. bis 23. Oktober 2015** beim Stadtbauamt während den ordentlichen Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf. Die Unterlagen können auch auf der Homepage der Stadt Liestal eingesehen werden unter: www.liestal.ch > Departemente/Bereiche > Verwaltung > Stadtbauamt > Planungen/Planaufgaben.



Waldbaulinienplan

Eingaben sind während dieser Frist (Poststempel) beim Stadtbauamt der Stadt Liestal, Rathausstrasse 36, einzureichen.

Das öffentliche Planaufgabeverfahren mit Einsprachemöglichkeit findet erst später statt und wird wieder publiziert.

SICHERHEIT / SOZIALES

Integra 15

Am Samstag den 5. September durften wir wiederum einen wunderschönen unvergesslichen Tag der Begegnung über die Grenzen der Kulturen erleben. Das Organisationskomitee INTEGRA.15 bedankt sich herzlich bei allen Leistungsträgern und Gönnern, den Inseren-

ten, allen Helferinnen und Helfern, allen Besucherinnen und Besuchern, den aktiv Mitwirkenden auf den Bühnen und an den Ständen, den toleranten Anwohnerinnen und Anwohnern und Ladenbesitzer. Ihr Alle habt Euren Teil zum Gelingen dieses farbigen und fried-

lichen Begegnungsfestes beigetragen. Danke, Nkosi, Merci, Salamat, Grazie, Hvala, Shukran, Gracias, Shukhriya, Sagolun, Thk Ji Chhe, Spas, Thank you, Obrigado...

Organisationskomitee Integra 2015

Jubilaren-Treff 2015

Wie die Jahre zuvor, trafen sich am 12. September, die von der Stadt Liestal eingeladenen Jubilare zu einem gemütlichen Beisammensein. Den neunzig gutgelaunten und rüstigen Jubilaren wurden im Saal der reformierten Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg, im Martinshof ab 14 Uhr ein unterhaltsames Programm geboten. Nach der musikalisch beschwingten Eröffnung durch die Regionale Musikband Liestal, begrüßte Werner Fischer von der Zunft zum Stab alle Anwesenden. Besonders erwähnt sei hier Frau Frieda Eggimann, mit ihren 102 Jahren ist sie die älteste Einwohnerin Liestals. Ein sehr seltenes Jubiläum konnte auch das Ehepaar Fridolin und Ruth-Hedwig Kubli-Lerch feiern. Vor 70 Jahren gaben sie sich das Jawort, sie feiern dieses Jahr die Gnaden Hochzeit. Diesen Beiden, und allen anderen Jubilaren wünsche ich von ganzen Herzen weiterhin gute Gesundheit, Harmonie und viel Freude auf ihrem weiteren Lebensweg.

Die Grüsse und Glückwünsche des Stadtrates überbrachte der Stadtpräsident Lukas

Ott. Eine besonders aufmerksame Zuhörerin dürfte auch seine Mutter gewesen sein, die ebenfalls unter den Jubilierenden weilte. In seiner Ansprache skizzierte er die bereits eingeleiteten und geplanten Entwicklungen unserer Residenz. Wohnen im Alter, wie auch die Neugestaltung des Bahnhofareals und der Rathausstrasse fanden aufmerksame Zuhörer. Mit der allgemeingültigen Erkenntnis, dass das Leben per se lebensgefährlich ist, schloss er sein Referat mit einem Ausspruch von Theodor Fontane: Kummer sei lahm, Sorge sei blind, es lebe das Geburtstagskind!

Nach einem weiteren musikalischen Intermezzo, servierten flinke Hände der Trachtengruppe das Zvieri in Form von leckeren belegten Broten. Der Durst konnte mit einheimischem Rebensaft (in vergorener Form) oder Mineralwasser gelöscht werden. Fröhlich plaudernd wartete man alsdann auf das legendäre Kuchenbuffet. Was in den Backstuben des Frauenvereins kreierte wurde, brachten die adretten Damen ohne Schwierigkeiten

an Frau und Mann. Den süßen Versuchungen konnte, oder wollte, niemand widerstehen; der dazu kredenzte Kaffee rundete das Ganze harmonisch ab.

Traditionsgemäss wurde am Schluss der Veranstaltung, mit der Unterstützung der Regionalen Musikband Liestal, das Baselbieterlied aus vollen Kehlen gesungen. Glückliche und mit einer Erfahrung reicher, machten sich die Jubilare teils selbständig, teils durch die Zunft zum Stab organisierten Transportmittel auf den Heimweg.

Dem, unter der Leitung von Paul Löhli stehenden Organisationskomitee, ist es wiederum gelungen ein attraktives Programm zu Ehren der Jubilare zu organisieren. Ein Dank gebührt allen beteiligten Organisationen und Vereinen, ebenso den Sponsoren, ohne die ein solcher Anlass nicht möglich wäre!

Flavio Ossola
Statthalter, Zunft zum Stab Liestal



Amt für Wald beider Basel

Waldentwicklungsplan (WEP) Liestal und Umgebung für die Gemeinden Arisdorf, Augst, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Lausen und Liestal

Gewährung des rechtlichen Gehörs vor Erlass des Waldentwicklungsplanes durch den Regierungsrat

Der Waldentwicklungsplan Liestal und Umgebung für die Gemeinden Arisdorf, Augst, Füllinsdorf, Giebenach, Hersberg, Lausen und Liestal kann vom **1. Oktober bis zum 6. November 2015** auf der Internetseite des Amtes für Wald beider Basel www.wald-basel.ch unter der Rubrik «**Waldentwicklungsplan WEP**» – **WEP Liestal und Umgebung** eingesehen werden. Den betroffenen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern, sowie den beschwerdeberechtigten Verbänden wird gemäss § 28 der kantonalen Waldverordnung während dieser Zeit das rechtliche Gehör gewährt. Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet an das Amt für Wald beider Basel, Rufsteinweg 4, 4410 Liestal zu richten.

Amt für Wald beider Basel



**ANNA
OTT
EINWOHNERRÄTIN**

DER WEG IN LIESTALS VERKEHRZUKUNFT

Mit dem Zug, Tram, Auto oder Bus – wir pendeln immer mehr und immer weiter. Die allermeisten Erwerbstätigen sind PendlerInnen. Der Bahnhof Liestal ist mit täglich 17 000 Umsteigenden die Verkehrsdrehscheibe der Region. Und auch auf der Strasse kommen täglich über 8 500 PendlerInnen nach Liestal.

Die Belastung der Mobilität für Mensch, Umwelt und Klima muss aber tragbar sein. Darum setzen wir Grünen uns ein für attraktiven öffentlichen Verkehr, die Förderung des Langsamverkehrs sowie die Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten am selben Ort. Aktuell machen wir uns für die Einführung eines Ortsbusses in die nicht ÖV-erschlossenen Quartiere Langhag und Sichertern und für die Rettung des U-Abos stark. Das Projekt der Bahnhofserneuerung in Liestal ist ein klares Bekenntnis zur umweltschonenden Mobilität. Die Entwicklung des Bahnhofareals macht endlich den Viertelstundentakt der S-Bahn zwischen Liestal und Basel möglich. Weiter könnte durch einen Umzug der kantonalen Verwaltung in den Neubau des Bahnhofes neuer Wohnraum geschaffen werden. Dies würde die Vereinbarkeit von Wohnen und Arbeiten am selben Ort fördern. Wir Grünen wollen die ökologische Verkehrswende jetzt und treiben sie auch in Liestal voran!

.....
*1992, Praktikantin EU-Botschaft in Bern,
Studentin Politikwissenschaft
Einwohnerin seit 2012
Nationalratskandidatin Grüne BL,
Vorstand VCS bb, Vorstand junges grünes
Bündnis Nordwest



GRÜNE PANTHER LISTE 70

**ÖKOLOGISCH KONSEQUENT,
SOZIAL ENGAGIERT,
WIRTSCHAFTLICH NACHHALTIG
DESHALB BRAUCHT ES DIE
GRÜNEN PANTHER**

www.gruenepanther-bl.ch

(v.l.) **Anton Bischofberger**, Münchenstein, 1949, lic. phil., ehem. Psychotherapeut, Präsident Grüne Münchenstein, **Ruth Gonseth**, Liestal, 1943, Ärztin, ehem. Nationalrätin, **Béatrice Lutz**, Birsfelden, 1949, Pfarrerin, ehem. Schulpflege/Sozialhilfebehörde/Gemeindekommission, **Alfred Zimmermann**, Schönenbuch, 1931, ehem. Lehrer, ehem. Landrat, **Hans Wüthrich**, Itingen, 1950, ehem. Geschäftsführer KMU, Vorstand Grüne Sissach, **Marianne Völlmin**, Ormalingen, 1951, Pflegefachfrau, **Jürg Holinger**, Liestal, 1945, ehem. Unternehmer, Einwohnerrat

Wir werden unterstützt von:

Kaspar Birkhäuser, Basel / **Marie-Theres Beeler**, Liestal, **Peter Erbacher**, Oltingen / **Wibke Frei**, Liestal / **Heinrich Holinger**, Oberdorf / **Verena Keller**, Basel / **Florianne Koechlin**, Münchenstein / **Erwin Lack**, Sissach / **Heidi Lehmann**, Gelterkinden / **Beat Martin**, Birsfelden / **Andreas Mayer**, Gelterkinden / **Andreas Marin**, Liestal / **Marianne und Karl Meyer**, Liestal / **Jürg Merz**, Basel / **Brigitte und Christian Neff**, Liestal **Marie-Rose Niklaus**, Biel-Benken / **Dr. Michael Nüscherer**, Riehen / **Lore Plattner**, Ormalingen / **Edy und Hilda Riesen** Ziefen / **Ariane Rufino dos Santos**, Sissach / **Beat v. Scarpatetti**, Binningen / **Paul Schudel**, Liestal / **Tabitha Schuler**, Kilchberg / **Ruedi Schori**, Riehen / **Isolde Schmid**, Basel / **Heinz Schweingruber**, Kilchberg / **Thomas Schweizer**, Füllinsdorf / **Betsy und Peter Schweizer**, Bubendorf / **Werner Tschopp**, Sissach / **Martin Vosseler**, Basel / **Ueli Wieser**, Langenbruck

Erfolgreich für Liestal: «Wir geben Vollgas!»

Die Penta-Electric hat eng mit der Wirtschaftsförderung Kanton Basel-Landschaft zusammengearbeitet, um ein geeignetes Grundstück für einen Firmen-Neubau zu finden. Dazu der Ökonom Marc-André Giger, Delegierter des Regierungsrates für Wirtschaftsförderung.



Interview mit
Marc-André Giger

Liestal aktuell: Was hat die Wirtschaftsförderung beigetragen, damit die Penta-Electric in Liestal einen geeigneten Standort finden konnte? Während mehr als einem Jahr haben wir zusammen mit dem Hochbauamt und dem Amt für Raumplanung unseres Kantons geeignete Areale im Kanton gesucht und insgesamt 15 Grundstücke geprüft. Nach fast 200 Mails, zahlreichen Telefonaten, einem Dutzend Sitzungen und mehreren Begehungen vor Ort, war es schliesslich soweit: Die Penta-Electric hatte das für sie passende Bauland, ein Kantonsgrundstück, an der Hammerstrasse in Liestal gefunden. Die Wirtschaftsförderung, das Hochbauamt und weitere Dienststellen der Bau- und Umweltschutzdirektion waren stark engagiert.

Welches waren die grössten Hürden, die zu bewältigen waren bei dieser Ansiedlung? Diese Hürden hatten wir schon vor zwei Jahren angefangen abzutragen. Damals bauten wir mit den zuständigen Dienststellen der Bau- und Umweltschutzdirektion eine Datenbank mit allen Arealen des Kantons auf, die für Ansiedlungen oder Firmenexpansionen in Frage kommen. Heute wissen wir, welche Grundstücke in welchem Erschliessungsgrad wir überhaupt anbieten können. Zweitens änderte der Kanton seine bisherige Strategie: Statt das Land nur im Baurecht abzugeben kann dieses jetzt auch verkauft werden. Und drittens haben wir von der Wirtschaftsförderung an unserem Standort am Bahnhof Liestal

einen Welcome-Desk für interessierte Unternehmen eingerichtet. Unternehmen geniessen damit eine umfassende Beratung über die gesamte Verwaltung und kurze Reaktionszeiten. Das ist matchentscheidend.

Liestal hat sehr viele Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor, aber relativ wenige im industriell-gewerblichen Wirtschaftssektor. Was kann die Wirtschaftsförderung leisten, damit die Stadt noch mehr von diesen «produktiven» und wertschöpfungsintensiven Arbeitsplätzen bekommt? Wir bieten entsprechenden Unternehmen die Grundstücke in Absprache mit der Stadt aktiv an. Je mehr Firmen aus Industrie und Gewerbe nach Liestal kommen, desto attraktiver wird es auch für andere Unternehmen aus diesem Sektor, sich hier niederzulassen. Unternehmen gehen gerne dorthin, wo es schon ähnliche Betriebe hat. So nach dem Motto: «Gleich und Gleich gesellt sich gern». Allerdings: Den Markt können und wollen wir nicht steuern. Aber wir unterstützen Liestal und den Kanton mit allen Kräften.

Wie beurteilen Sie die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Liestal? Liestal macht viel um ein attraktiver Standort zu sein und zu bleiben. Die Anziehungskraft steigt umso mehr, je stärker die Stadt sich für ihre Infrastruktur macht. Zum Beispiel im öffentlichen und privaten Verkehr. Mit dem Viertelstunden-Takt bei der Bahn wird es einen weiteren Schub geben. Unternehmen suchen immer auch Standorte, wo es genügend Wohnraum für ihre Mitarbeitenden hat. Auch in der Entwicklung von neuem Wohnraum passiert in Liestal einiges.

Wieviele unbebaute Areale besitzt der Kanton Basel-Landschaft in Liestal noch, die für Firmen dereinst bereit stehen könnten? Der Kanton besitzt noch einige Tausend Quadratmeter erschlossenes Land an der Industriestrasse zwischen der Firma Debrunner und der Autobus AG; aber auch an der Hammerstrasse, wo die Penta-Electric angesiedelt werden soll. Auch Private haben noch einige Top-Parzellen in der Gewerbezone, welche von uns angeboten werden dürfen.



Im Hintergrund das Areal an der Hammerstrasse Liestal, auf dem sich die Penta-Electric ansiedeln möchte (v.l.): Stadtpräsident Lukas Ott, Penta-Direktor Raymond Weider und der kantonale Wirtschaftsförderer Marc-André Giger.

Engineering-Unternehmen Penta-Electric beabsichtigt mit 115 Arbeitsplätzen nach Liestal zu ziehen

Die Penta-Electric arbeitet seit ihrer Gründung 1993 auf einem Areal im Dreispitz in Münchenstein. Das stetige Wachstum des Unternehmens hat mittlerweile zu einer grösseren Raumnot geführt. Die Firma braucht mehr Platz und hat an der Hammerstrasse in Liestal ein geeignetes Baugelände gefunden. Der Stadtrat begrüsst diese Ansiedlung, die 115 Arbeitsplätze nach Liestal bringen würde.

Mehr als 15'500 Menschen arbeiten in Liestal. Die meisten davon in der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheitswesen, in Schulen und anderen Dienstleistungsbetrieben. «Diese Arbeitsplätze sind uns sehr wichtig», sagt Stadtpräsident Lukas Ott. «Sie führen dazu, dass der Arbeitsmarkt unserer Stadt sehr dynamisch ist». Beim gewerblich-industriellen Wirtschaftssektor hingegen sei die Stadt in den letzten Jahren eher als «abnehmender Standort» wahrgenommen worden. Darum sei es wünschenswert, dass vermehrt wieder Unternehmen auch aus diesen Branchen nach Liestal kämen.

Passendes Areal in Liestal gefunden

Der Wunsch der Stadt könnte sich schon bald erfüllen: Die Penta-Electric aus Münchenstein hat auf ihrem Areal auf dem Dreispitz zuwenig Platz und suchte darum seit längere Zeit nach einem geeigneten Grundstück. Nun hat sie es gefunden. Auf einem 4300 Quadratmeter grossen Areal an der Hammerstrasse in Liestal, an der Grenze zu Füllinsdorf, möchte das Unternehmen ein Bürogebäude, eine Werkhalle und Parkplätze bauen. Das Land gehört derzeit noch dem Kanton, der es aber der Penta-Electric verkaufen würde. Durch die Ansiedlung kämen 115 fest angestellte Mitarbeitende nach Liestal. Zusätzlich beschäftigt die Firma zahlreiche temporäre freie Mitarbeiter. Stadtpräsident Lukas Ott freut sich: «Es ist lange her, dass ein so grosses Unternehmen nach Liestal gekommen ist». Diese Ansiedlung tue der weiteren Entwicklung des Gewerbe- und Industriestandortes der Kantonshauptstadt sehr gut. Dass sich die Penta-Electric für Lies-



Produktionsanlage der Chemischen Industrie, für welche Penta-Electric die gesamte Elektro- und Steuerungseinrichtungen konzipiert und ausgeführt hat.

tal entschieden hat, zeigt für ihn: «Liestal ist auch für Firmen aus der Industrie ein attraktiver Standort».

Komplexe Produktions- und Überwachungsanlagen

Die Penta-Electric arbeitet in der Elektrotechnik, der Mess- und Regeltechnik und in der Automatisierung. Die Firma plant und programmiert komplexe Produktions- und Überwachungsanlagen und richtet diese bei den Auftraggebern ein. Die meisten Kunden kommen aus den Sparten Life Sciences und

Chemie. Aber auch renommierte Unternehmen aus der Elektro- und Maschinenbranche sind im Kundenportefeuille vertreten. Einen zweiten Standort mit 40 Mitarbeitenden unterhält die Penta-Electric im badischen Grenzach-Wyhlen.

Standort «sehr geeignet»

«Der Standort in Liestal ist für uns sehr geeignet», sagt Raymond Weider, Direktor der Penta-Electric. «Wir brauchen dringend mehr Platz». Durch die Raumnot stapeln sich die Arbeitsgeräte bereits auf den Korridoren; zudem hat das Unternehmen in Münchenstein zuwenig Parkplätze. Ein Plus für die Penta-Electric wäre auch, dass sie in Liestal nicht mehr zur Miete wäre wie auf dem Dreispitz, sondern Eigentümerin ihrer Liegenschaft. Wichtiges Kriterium für den Standortentscheid Liestal war für das Unternehmen die gute Verkehrserschliessung, die mit der neuen Schnellstrasse A22 weiter gewonnen hat. «Dank ausgebautem Privat- und öffentlichem Verkehr sind wir schnell bei unseren Kunden», betont der Firmenchef.

Enge Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Baselland

Die Penta-Electric arbeitete bei der Suche nach einem passenden Grundstück eng mit der Wirtschaftsförderung des Kantons zusammen. Hilfreich waren etwa die vor zwei Jahren aufgebaute Areal-Datenbank mit allen bebaubaren Grundstücken des Kantons oder die geänderte Strategie, wonach der Kanton sein Land nicht mehr nur im Baurecht abgibt, sondern dieses an die Unternehmen verkauft (siehe Interview).

Lukas Ott erinnert an den einst «blühenden» Industriestandort Liestal. Ein Stück davon möchte er wieder zurückholen. Aber dazu sei die Stadt auf den Kanton angewiesen, der «viele Grundstücke in der Hinterhand gehalten hat, die jetzt aber erschlossen und für Ansiedlungen freigegeben werden sollten». Damit sich das Unternehmen an der Hammerstrasse ansiedeln kann, muss eine Waldbaulinie von zehn Metern eingerichtet werden. Der Stadtrat hat das entsprechende Verfahren mit öffentlicher Mitwirkung eingeleitet (siehe Kasten).

Abstand zum Wald muss verkürzt werden

Das Bauland der Penta-Electric an der Hammerstrasse in Liestal grenzt südwestlich an eine Böschung, die von einem Rad- und Fussweg durchschnitten wird. Das Gelände oberhalb davon gilt zonenrechtlich als Wald, auch wenn von einem Wald noch nicht viel zu sehen ist. Zwischen einem Wald und einer Bauparzelle gilt ein gesetzlicher Bauabstand von 20 Metern. Müsste dieser Abstand eingehalten werden,

hätte die Penta-Electric zuwenig Platz und könnte ihren Neubau nicht realisieren. Der Bauabstand kann jedoch reduziert werden, wobei ein Mindestabstand von zehn Metern zum Wald eingehalten werden muss. Der Stadtrat will diese Möglichkeit nutzen. Er beantragt deshalb dem Einwohnerrat, eine Waldbaulinie von zehn Metern zu errichten und hat das öffentliche Mitwirkungsverfahren eröffnet.

LEBEN, WOHNEN UND BETREUUNG IM ALTER
FRENKENBÜNDTEN

Gitterlistrasse 10, 4410 Liestal

Herbstmesse
Samstag, 31. Oktober 2015
11.00 Uhr - 17.30 Uhr

Unsere kulinarischen Mäss-Spezialitäten

Grill-Stand, Raclette-Stübli,
Kürbissuppe, Salatbuffet,

Kaffeestube mit Kuchenbuffet, Cüpli-Bar



Diverse Verkaufsstände

Mäss-Schleckereien
Selbstgemachtes vom
Wohn- und Werkheim Dietisberg,
Blumen, Schmuck, Handarbeiten,
Casati Mode Design,
Kleider Hoch Klassik Liestal,
"shabby chic" Wohnaccessoires,
Flohmarkt - Brocante und vieles mehr....



...und ausserdem

Tombola, Wettbewerb
Drehorgelmusik, Kinderkarussell

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von der Stimmung bezaubern.
Wir freuen uns auf Sie! www.frenkenbuednten.ch



Autofahrdienst für Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr mobil sind: Lassen Sie sich von einem Vereinsmitglied zur Therapie fahren oder zum Arzt, zur Coiffeuse oder an ein anderes Ziel.
Tel.Nr. des Autofahrdienstes: 079 541 11 98

Senioren für Senioren
LIESTAL

Jassnachmittag: Jeden ersten Dienstag im Monat.

Werden Sie Mitglied: Unser Verein ist offen für alle Personen ab dem 55. Altersjahr mit Wohnsitz in Liestal.

Informationen und Vermittlungen:

jeden Montag, 08.00-11.00 Uhr, Tel. 061 922 01 24,
Rosengasse 1, 4410 Liestal, E-mail: sfs.liestal@bluewin.ch
www.sfs-liestal.ch

CAFÉ RESTAURANT
BRUNNMATT

- › **ab dem 19. Oktober 2015 gibt's die Herbst-Winterkarte** unter www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch können Sie zusätzlich das täglich wechselnde Angebot nachschauen! Tischreservation empfehlenswert.
- › **GENERATIONEN-MITENAND**
Zusammen mit der Buchinsel Liestal freuen wir uns einmal mehr auf einen spannenden Nachmittag mit „Alt und Jung“. Liebe Kinder, reserviert Euch den **Mittwochnachmittag, 4. November 2015** von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung erforderlich.
- › **Mitbringsel ?**
sind jederzeit bei uns erhältlich, zB von....
Boutique Arlette, Finkbeiner, Herberia, Hofmarkt Langacker, Mosaiko, Oleander, Stadt Apotheke- oder darf es ein Geschenkgutschein für ein Essen in unserem Restaurant sein?
- › **Schlittschuh- und Eisstockbahn auf der Terrasse**
vom 28. November 2015 bis 6. Januar 2016
Haben wir Ihre Neugierde geweckt?
Mehr erfahren Sie auf unserer Homepage:
www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch

Öffnungszeiten 8.30 - 17.30 Uhr
Arisdörferstrasse 21, 4410 Liestal
t 061 927 57 71
www.cafe-restaurant-brunnmatt.ch Free Wi-Fi

LÄBIGS LIESCHTEL

BUNDESASYLZENTRUM – LIESTAL NIMMT SEINE VERANTWORTUNG AN



Anna Toebak, Nationalratskandidatin JUSO Basel-land und SP Liestal-Vorstandsmitglied



Bernhard Bonjour, Einwohnerrat SP aus Liestal

Weltweit sind über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Immer mehr Flüchtlinge erreichen Europa und die Situation wird durch den kommenden Winter nur verschärft. Mit einer steigenden Flüchtlingszahl weltweit ist auch die Schweiz in der Pflicht, Schutzbedürftige bei sich aufzunehmen.

Zur Beschleunigung vom Asylverfahren entstehen Asylzentren. Man kann dieser Beschleunigung kritisch gegenüberstehen, weil sie auch einen Abbau der Rekursmöglichkeiten bedeutet. Dass aber zusätzliche Platzangebote geschaffen werden müssen, ist unbestritten. Liestal wird wahrscheinlich Standort eines Bundes-Asylzentrums. Wir sind stolz darauf, wie unsere Bevölkerung auf diese Nachricht reagiert hat. Es gab keine Negativ-

schlagzeilen, daran sieht man: Liestal ist bereit, die Verantwortung zu übernehmen. Das zeigte gerade auch die sachliche Diskussion zum Thema am 26. August im Einwohnerrat. Die Fraktionen der FDP und sogar der SVP, die sonst schweizweit mit der Hetze gegen die Flüchtlinge billig Wahlkampf macht, erklärten sich bereit, die offene Haltung des Stadtrats zu unterstützen. Es zeigt sich hier übrigens auch, wie wertvoll die Institution eines Einwohnerrats ist: Sie versachlicht Diskussionen. Die SP erklärte, dass Liestal sich nicht vor der Verantwortung drücken darf. Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, Zäune zu errichten, sondern wir müssen dem Bund zur Bedingung stellen, dass er für die Asylsuchenden in einem solchen Zentrum erträgliche Lebensbedingungen

schaft. Dazu gehören echte Beschäftigungsmöglichkeiten und Bildungsangebote. Unsere Aufgabe muss es sein, schlau damit umzugehen, Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, in den Schulen davon zu profitieren, dass die Welt näher zu uns kommt, sinnvolle Aufgaben auszudenken, welche die Asylbewerber für das Gemeinwohl erledigen können.

Wir müssen vom Bund fordern, dass er die Voraussetzungen schafft, damit ein solches Asylzentrum von der Bevölkerung akzeptiert und nicht zur Belastung wird. Und das heisst, dass die Asylbewerber anständig behandelt werden und den Aufenthalt im Zentrum sinnvoll gestalten können. Dafür braucht es mehr als einen Basketballkorb und ein Fussballtor.

Liestal hat gute Erfahrung mit Bundesinstitutionen wie der Kaserne oder der Zollschnle gemacht. Würde Liestal tatsächlich zum Standort eines solchen Zentrums, bringt auch dieses Vorteile für unsere Kleinstadt. Auf der einen Seite gibt es eine Entlastung bei den Sozialhilfekosten, da für Liestal die heute gültige Aufnahmequote nicht mehr gelten würde. Andererseits schafft ein solches Zentrum auch über hundert neue Stellen

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass sich Liestal mit Würde und Besonnenheit den Fragen und Herausforderungen der Gegenwart stellt – wir wollen Probleme lösen helfen, nicht verdrängen.



«Wer die Wahl hat – hat zu wählen»



von **Andreas Barth**, Vizepräsident
Bürgerkommission

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wahlen sind ein Thema, welches derzeit die breite Öffentlichkeit beschäftigt. Anfang Jahr wählten die Baselbieterinnen und Baselbieter die Land- und Regierungsräte, diesen Oktober darf das Schweizer Volk die Stände- und Nationalräte wählen. Gipfeln wird das Wahljahr 2015 mit den Bundesratswahlen im Dezember. In diesem ganzen Rummel geht vielleicht vergessen, dass für die Liestalerinnen und Liestaler nächstes Jahr noch weitere Wahlen anstehen. Nicht minder wichtig sind die Entscheide, die wir für unsere unmittelbare Umgebung fällen. Im Februar stehen die Einwohner- und Stadtratswahlen sowie die Bürgerats- und Bürgerkommissionswahlen an.

«Unitas Civitatis Robur» steht auf unserem schönen Rathaus – «Einigkeit ist die Kraft der Bürgerschaft». Jede Bürgerin und jeder Bürger hat eine Stimme und somit direkten Einfluss auf das Wahlergebnis – der gemeinsame Entscheid gibt die Windrichtung für die nächsten vier Jahre vor. Im Vergleich zu den natio-

nalen und kantonalen Wahlen gibt es hier für die Wähler einen entscheidenden Vorteil: Es sind Menschen, die wir unter Umständen persönlich kennen und denen wir in unserem Alltag begegnen.

Natürlich besteht auch die Möglichkeit zu kandidieren und sich für die Öffentlichkeit einzusetzen. Warum nicht selber in die Bügel steigen?

Beispielsweise für die Bürgerkommission: Dieses siebenköpfige Gremium übernimmt eine vorberatende Funktion für die Bürgergemeindeversammlung und richtet seine Empfehlungen über die abzustimmenden Gemeindebeschlüsse an die Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich nimmt es die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission wahr und kontrolliert somit auch die abgeschlossenen Geschäftsgänge nach ihrer Ordnungsmässigkeit. Die Tätigkeit als Bürgerkommissionsmitglied ist vielschichtig und interessant und gibt vertiefte Einblicke in das Bürgergemeindewesen. Mit diesen fundierten Kenntnissen soll die Kommission die Bürger an der Versammlung unterstützen.

Oder in die Exekutive als Bürgerrat: Der Bürgerrat hat die Aufsicht über die Verwaltung und deren verschiedenen Geschäftsbereiche und vollzieht in Zusammenarbeit mit diesen die Beschlüsse und Aufträge aus der Bürgergemeindeversammlung. Jedes der fünf Mitglieder führt ein Departement, welche in Wald, Einbürgerungswesen, Veranstaltungen/Brauchtum/Kultur, Finanzen/Personal/Liegenschaften und Deponien/Pflegezentrum Brunnmatt unterteilt sind. Bereiche, mit welchen wir im Alltag, ob bewusst wahrgenommen oder nicht, in Berührung kommen.

Aus den Zeitungen vernehmen wir, dass sich die Lokalpolitik um seinen Nachwuchs sorgt. Während sich für die National- und Ständeratswahlen eine Flut an Kandidaten zur Verfügung stellt, fängt vor der eigenen Haustür die Sucherei an. Es scheint, als ob für die Ausübung eines Amtes die Attraktivität mehr gewichtet wird als die Möglichkeit, einen Mehrwert für die Gesellschaft zu schaffen. Der Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbands Reto Lindegger wurde dazu in der Zeitung zitiert: «Die Ämter sind bezüglich Ansehen, Entschädigung und Anforderungen kaum mehr miteinander zu vergleichen»; und dass die Arbeit in den Gemeinden weniger spektakulär sei als in Bundesbern.

Das Subsidiaritätsprinzip sagt aus, dass alles was eine politische Ebene leisten kann, nicht von einer übergeordneten Instanz übernommen werden soll. Somit soll ein möglichst hoher Grad an Selbstbestimmung der Gemeinde garantiert werden – was aber bedingt, dass diese sich selbst verwalten sowie ihre Ämter und Funktionen besetzen kann. Liestal genießt hier noch weitgehend grosse Freiheiten, da sie eine grössere Gemeinde ist und über einen engagierten politischen Nachwuchs verfügt. Herr Lindegger sagt zum Pflichtbewusstsein im Radio SRF aus: «Die Menschen müssen erkennen, dass der Staat nicht nur für den Bürger da ist, sondern der Bürger auch für den Staat.»

Wir leben ein friedfertiges politisches Miteinander und gestalten aktiv unser Umfeld – Unitas Civitatis Robur – Einigkeit ist die Kraft der Bürgerschaft – ich wünsche mir, dass es auch zukünftig so weiter geht. Der Entscheid, in welche Richtung es gehen soll, liegt in unserer Hand, bedingt aber, dass wir einen Entscheid fällen. Denn **«Wer die Wahl hat – hat zu wählen»**.

Aus dem Bürgerrat

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 8. September 2015 den Finanzplan 2016–2020 sowie das Budget 2016 genehmigt. Die beiden Dokumente gehen nun zur Beurteilung an die Rechnungsprüfungskommission und die Bürgerkommission. An der Versammlung vom 23. November 2015 werden dann der Finanzplan und das Budget den Bürgern zur

Abstimmung vorgelegt. Im Weiteren hat sich der Bürgerrat mit der Detailplanung der Bürgergemeindeversammlung vom 21. September 2015 beschäftigt. Das Haupttraktandum an dieser Versammlung bildet die Grundsatzabstimmung zur Windenergie auf dem Schleifenberg. Im Zusammenhang mit der Überbauung im «Grammet» hat sich der Bürgerrat

in einer ersten Lesung mit der Finanzierung auseinandergesetzt. Im Weiteren wurde der Bürgerrat über die Nachsorge der Deponie Lindenstock informiert. Der Kanton, die Stadt sowie die Bürgergemeinde Liestal und die ehemaligen privaten Betreiber (Bauunternehmer) der Deponie sind gemeinsam für die Nachsorge verantwortlich.

Start der Holzernte

Anfangs September hat für uns wieder die Holzertesaison begonnen. Bäume fällen und aufrüsten gehört beim Forstpersonal zu den beliebtesten Arbeiten. Wer schon einmal einen Baum fällen durfte oder live mit dabei war, weiss, weshalb das so ist. Wir beliefern insgesamt rund 10 Schnitzelheizungen mit Hackholz, versorgen diverse Sägewerke, Papierfabriken und Industrieholzwerke mit Rohstoff. In unserem Werkhof bieten wir zudem weitere Produkte wie Brennholz in sämtlichen Variationen, Pfähle in unterschiedlichen Dimensionen und Längen sowie Rundhölzer für den Gartenbau an. Da wir vom Gesetz her nicht mehr Holz ernten dürfen als nachwächst, sind diese Holzertemassnahmen für den Wald auch kein Problem. Im Gegenteil, durch die Entnahme von einzelnen Bäumen erhalten die verbleibenden Bäume mehr Kronenraum und werden dadurch stabiler und vitaler. Dies führt zu dem willkom-

menen «Nebeneffekt», dass der Wald in unserer Gegend auch als Erholungsraum genutzt werden kann. Man kann deshalb durchaus sagen, dass unsere Wälder die grössten Erholungs- und Freizeiträume sind, die es gibt. Die Erlöse für das geerntete Holz sind in den letzten Jahren stets gefallen. Die Lohnkosten hingegen sind gestiegen, dies ist eine grosse Herausforderung für die Waldeigentümer. 1975 konnten mit dem Erlös von 1 m³ noch rund 30 Arbeitsstunden bezahlt werden, heute reicht dies noch, um eine knappe Arbeitsstunde zu begleichen. Ohne den Einsatz von hoch mechanisierten Ernteverfahren, Optimierung sämtlicher Betriebsabläufe, Einleiten von Projekten und verschiedenen anderen Beiträgen, auch von der öffentlichen Hand, wäre es nicht mehr möglich, den Wald in der gewohnten Form zu pflegen und zu bewirtschaften. Da der Wald heute zu einem grossen Teil als Erholungs- und Freizeitraum

genutzt wird, sind finanzielle Abgeltungen der sogenannten Gemeinwirtschaftlichen Leistungen absolut gerechtfertigt. Der Wert dieser Leistungen beträgt für den Liestaler Wald rund CHF 250'000.– pro Jahr.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass Holzertearbeiten unterschiedliche Reaktionen auslösen können. Menschen fühlen sich den Bäumen emotional verbunden, wir Forstleute aber auch. Wir haben grossen Respekt vor der Natur und sind stolz darauf, dass wir mit unserer Arbeit dafür Sorgen dürfen, dass der Wald, welchen wir von unseren Vorfahren in dieser Form übernommen haben, auch an die nächste Generation in einem gutem Zustand (gesund, stabil und artenreich) übergeben werden kann. Dass wir bei diesen Arbeiten auch noch einen erneuerbaren, natürlich nachwachsenden, äusserst vielseitigen Rohstoff produzieren, ist mehr als eine positive Begleiterscheinung.

Walderntedankfest 2015 (ehemalige Waldführung)

Am Samstag, 24. Oktober 2015 findet die Liestaler Waldführung statt.

Alle Interessierten besammeln sich um 14.00 Uhr bei der Barriere Weideliweg (Einmündung Ösliweg).

Anreise: Bus Nr. 80 / 13.36 Uhr ab Bahnhof Liestal bis Bushaltestelle Kessel.

Unter dem **Thema «Deponie Höli – das 6. Betriebsjahr: Aufforstung-Wachstum»** gibt es einen Streifzug durch den Liestaler Wald. Die Exkursionswanderung mit Kurzreferaten vom Revierförster und Besichtigungen endet um ca. 15.30 Uhr bei der Bärenwaldhütte, anschliessend wird «Gulaschsuppe» offeriert.

Das Weltküche-Team Liestal informiert:

Weltküche in Liestal

Im Oktober 2015
findet keine Weltküche statt.

Vorankündigung:

Am 7. November 2015 geniessen Sie
kulinarische Spezialitäten aus

Gambia

www.weltkueche-in-liestal.ch

Frauen.
LIESTAL *verein*

Reise zum Weihnachtsmarkt in Montreux

Dienstag, 8. Dezember 2015

Treffpunkt: 10.45 Uhr vor der Kantonsbibliothek Liestal, Abfahrt mit dem Car: 11.00 Uhr, Rückkehr ca. 21.00 Uhr

Anmeldung bis 30. Oktober 2015 über Homepage www.frauenverein-liestal.ch oder bei Beatrice Sulser, 061 921 71 61

Kosten: ca. Fr. 46.00 bis 48.00,
je nach Teilnehmerzahl

150 Chalets décorés entlang des Quais
du Lac Lemans laden zum Flanieren ein.

Wir freuen uns auf Ihr Dabeisein!

LIESCHTLER BÄUERE MÄRKT

Dienstag und Samstag
vor dem Rathaus
8.00–13.00 Uhr



MALEE ORIGINAL THAI-MASSAGE MANIKÜRE und PEDIKÜRE

Entspannungsmassage, Rückenmassage und Fussmassage
Aromaöl/Kräuteröl

Fischmarkt 15 • 4410 Liestal

Termine nehme ich gerne telefonisch oder per E-Mail entgegen
Telefon 076 306 98 36
malee.thai-massage@gmx.ch
<https://www.facebook.com/pages/MALEE-Original-Thai-Massage-Maniküre-Pediküre>

FDP
Die Liberalen

**Daniela
Schneeberger
wieder in den
Nationalrat** BISHER

«Als Unternehmerin bringt sie nötige
Wirtschaftskompetenz nach
Bundesbern.»

Daniel Spinnler, Einwohnerrat, Liestal

www.danielaschneeberger.ch

2 x auf Ihre Liste

LISTE 1

«2x auf
Ihre Liste»

Liste 3



Patrick

Schäfli
in den Nationalrat



Die Ballett- und Bewegungsschule Liestal BBL präsentiert

Tanzträume



Eintritt: CHF 15
Vorverkauf in der BBL
und vor
Vorstellungsbeginn

« 's het solang's het! »

SCALA BASEL
Samstag 31.10. 2015 18h
Sonntag 01.11. 2015 15h

HOTEL ENGEL in LIESTAL
Samstag 14.11. 2015 18h
Sonntag 15.11. 2015 15h

BBL
studios
www.bbl-liestal.ch

Gut versorgt mit feinem Essen



Der Spitex-Mahlzeitendienst liefert frische gekühlte Fertigmahlzeiten zum selbst Aufwärmen oder eine tägliche warme Mahlzeit auf den Tisch. Denn gute Ernährung wirkt heilsam!

Spitex Regio Liestal – 061 926 60 90 – www.spitex-regio-liestal.ch

Musik Schönenberger AG

Das Fachgeschäft für Pianos,
Gitarren und Schulmusik
Instrumente in Miete mit voller
Anrechnung beim Kauf möglich
Klavierstimmservice
Rathausstrasse 6 4410 Liestal
www.musik-schoenenberger.ch
Tel. 061 921 36 44



„Zeit und Ewigkeit“



Chäller Chörli Liestal
mit Prof. Dr. phil. Roland Buser,
Astronom

Samstag, 31. Oktober 2015, 20 Uhr
Sonntag, 1. November 2015, 17 Uhr

Im Rathaus Liestal, 4410 Liestal

Eintrittspreis Fr. 25.–
nummerierte Plätze

Vorverkauf ab 1. Oktober 2015

Zottelbär GmbH
Kanonengasse 43
4410 Liestal
Telefon 061 544 80 20

info@zottelbaer.li



Musik Schule
fürs Leben

Zusammenspiel!



Tag der offenen Tür

Samstag, 7. November 15 – 17 Uhr

Musikschulzentrum Rosen
Rosenstrasse 16 b, 4410 Liestal

Wir öffnen die Türen und laden Sie herzlich ein!

Erleben Sie unsere Orchester und Ensembles, die Schülerinnen und Schüler der rml beim gemeinsamen Musizieren. Profitieren Sie von der Beratung unserer Lehrpersonen, vereinbaren Sie eine Schnupperstunde und sichern Sie Ihrem Kind einen Platz für das Frühjahrssemester!

Abmeldungen Herbstsemester 2015/Anmeldungen Frühjahrssemester 2016 bis zum 30. 11. 15

Regionale Musikschule Liestal, Rosenstrasse 16, 4410 Liestal
061 927 91 45, musikschule@rm-liestal.ch www.rm-liestal.ch

Reformiert, katholisch, wie bitte?

Vor 500 Jahren waren in unserer Region alle Christen in der gleichen Kirche, der katholischen. Heute sieht es ganz anders aus. Nur schon bei den Landeskirchen gibt es die reformierten, die römisch-katholischen und die christkatholischen. Ganz zu schweigen von den Freikirchen verschiedenster Prägung. Aber wie ist es dazu gekommen?

In Deutschland störte sich der Mönch Martin Luther an Missständen innerhalb der katholischen Kirche. Insbesondere der damals weit verbreitete Ablasshandel war ihm ein Dorn im Auge. 1517 verfasste er 95 Thesen gegen den Ablass, die er als Grundlage für eine innerkirchliche Diskussion sah. Die Kirche ging jedoch nicht auf seine Kritik ein und klagte ihn der Ketzerei an.

Wollte Luther die katholische Kirche zu Beginn von Innen reformieren, so ging er im Ver-

lauf der Auseinandersetzungen immer stärker auf Distanz und vertrat Positionen, die radikal von denen der Kirche abwichen. So kam es schliesslich zum Bruch mit Rom und zur Gründung einer eigenen Kirche. Diese konnte sich jedoch in den Reformationsgebieten nur durchsetzen, weil 1530 der deutsche Kaiser Karl V. in Augsburg das Glaubensbekenntnis der reformierten Reichsstädte anerkannte.

Den Grundstein zur Reformation in der Schweiz legte Huldrych Zwingli. Ab 1516 wirkte er als Leutpriester im Kloster Einsiedeln. Bereits dort predigte er gegen päpstliche Ablassprediger und Missbräuche. 1519 wurde er an das Grossmünster in Zürich berufen. Dort erschien seine erste reformatorische Schrift, gegen das Fasten der römischen Kirche.

In drei Disputationen in Zürich setzte Zwingli seine Ansichten durch. Er konnte mit der Unterstützung des Grossen Rats die Reformation

vorantreiben. Er hat auch andere Kantone der Eidgenossenschaft für die Reformation gewonnen. Die Reformation führte auch in der Schweiz zu Religionskämpfen, und Zwingli starb schliesslich auch im Zweiten Kappelerkrieg zwischen Zürich und den katholischen Kantone der Zentralschweiz.

Sein Nachfolger in Zürich wurde Heinrich Bullinger. Ebenfalls der Reformation verpflichtet, konsolidierte er Zwinglis Wirken. In seine Zeit fällt auch eine Übereinkunft mit dem Genfer Reformator Johannes Calvin, dem Begründer des Calvinismus.

Die Reformation war eine unruhige Zeit. In vielen Bereichen nahmen die Reformatoren extreme Positionen ein, auch Klosterplünderungen und Bilderstürme dürfen als Negativpunkte nicht vergessen werden. Auch die katholische Kirche wandelte sich als Reaktion auf die Reformation und bekämpfte schliesslich die von den Reformatoren angeprangerten Missstände.

Heute, 500 Jahre nach dem Beginn der Reformation, leben wir eine aktive Ökumene. Die Zusammenarbeit zwischen reformierter und katholischer Kirchgemeinde ist intensiv und von gegenseitigem Respekt geprägt. Man kennt und schätzt sich, besinnt sich aber auch immer wieder darauf, was die eigene Konfession ausmacht.

Marc Siegrist
Verwalter



Portal der Schlosskirche Wittenberg mit den 95 Thesen von Martin Luther

Kurz und bündig

Wandern mit Kultur: Freitag, 2. Oktober, 09.55 Uhr, Kiosk Bahnhof Liestal, Traugott Meyer

Heure Mystique: Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr, Stadtkirche, „... als ob der Klang ein Wesen wär...“

Matthäus 11:28: Mittwoch, 7. Oktober, 17.30 Uhr, KGH Martinshof

Seniorenachmittag: Dienstag, 20. Oktober, 14.15 Uhr, KGH Martinshof, „Sterne berühren“

Weihnachts-Chorprojekt: Freitag, 23. Oktober, 17.00 Uhr, KGH Martinshof

Heure Mystique: Freitag, 23. Oktober, 18.30 Uhr, Stadtkirche, „Paraphrase Carillion“

Erntedankgottesdienst: Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr, Mehrzweckhalle Seltisberg

Weihnachts-Chorprojekt: Freitag, 30. Oktober, 17.00 Uhr, KGH Martinshof

Armut im Blick: Samstag, 31. Oktober, 10.00 Uhr, Pfarreiheim kath. Kirche, Matinée zum UNO-Weltarmutstag

Abendfeier: Samstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr, Stadtkirche, mit Pfarrerin Ulrike Bittner und Team, „Alles kommt ans Licht“

Martinsträff: unser Café ist offen Dienstag: 9-11 Uhr (ausser in den Schulferien), Sonntag: 9-12 Uhr (ausser an Kirchenkaffee-Sonntagen), an Heure-Mystique-Freitagen 19-21 Uhr

Die **aktuellsten Informationen** über alles Wissenswerte finden Sie auf www.ref-liestal-seltisberg.ch! Angaben über Gottesdienste werden in der bz unter «Kirchenzettel» publiziert. Amtswoche und Angaben zu den besonderen Gottesdiensten sind auch im Kirchenboten zu finden.

Erntedank feiern



Sonntag, 25. Oktober 2015

10.00 Uhr, Mehrzweckhalle Seltisberg

Mitwirkende:

Therese Willms mit ihren RelischülerInnen
Esther Salathé und Pfarrerin Doris Wagner

Orgelkonzerte
in der Stadtkirche Liestal

Heure Mystique

jeweils am Freitag 18.30 - 19.15 Uhr

2. Oktober 2015

«...als ob der Klang ein Wesen wär...»

Bernd Vogel (Orgel), Giovanni Barbato (Violine)
Werke von Bach u.a.

23. Oktober 2015

«Paraphrase Carillion»

Alexandre Nisse (Frankreich, Irland) (Orgel),
Ilja Völlmy Kudrjajtsev (Orgel)
Werke von Ch. Tournemire, C. Saint-Saëns,
Improvisationen

Im Anschluss an die Heures Mystiques begrüßen wir Sie gerne im Martinsträff. Am Freitagabend bietet das Martinsträff-Team neben Kaffee auch alkoholfreie Cocktails und Cüpli.

Die Bibel lesen

Wir lesen das Lukasevangelium



2015

04. Nov. 2015

02. Dez. 2015

Mittwochnachmittag 14.30 - 16.45 Uhr

Kirchgemeindehaus Martinshof, Liestal

Leitung und Auskunft:

Anita Brandenberger

Tel: 061 901 52 25

Elisabeth Strübin, Pfarrerin

Tel: 061 922 16 88

Weihnachts-Chorprojekt

Für Kinder und Jugendliche



Wir studieren einige Weihnachtslieder von Andrew Bond ein und führen diese im Rahmen eines Singspiels an Heiligabend auf (24. Dezember 2015, 16.30 Uhr). Willkommen sind alle Kinder und Jugendlichen ab der 1. Klasse.

Die Proben finden ab dem 23. Oktober 2015 jeweils freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr statt, die Hauptprobe ist am 23. Dezember 2015 von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Infos bei Pfarrer Andi Stooss

Tel. 061 921 41 19

E-Mail: a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch

oder auf www.ref-liestal-seltisberg.ch

Anmeldungen bis 18. Oktober an:

a.stooss@ref-liestal-seltisberg.ch

Reformierte Kirchgemeinde
Liestal-Seltisberg

Verwaltung und Sekretariat: Rosengasse 1, 4410 Liestal, Tel. 061 921 22 50
E-Mail: verwaltung@ref-liestal-seltisberg.ch



Römisch-katholische Kirchgemeinde Liestal

Pfarrei Bruder Klaus

Bubendorf
Hersberg
Lausen
Liestal
Lupsingen
Ramllinsburg
Seltisberg
Ziefen

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal - Telefon 061 927 93 50 - www.rkk-liestal.ch - pfarramt@rkk-liestal.ch
Sekretariat: Marianne Meier-Herzog, Daisy Colonnello-Fesenmeyer

Café TheoPhilo - 60plus

Nächster Treff: *Donnerstag, 15. Oktober um 10.00 Uhr* im Pfarreiheim.

Café TheoPhilo bietet eine moderierte Gesprächsrunde für alle Interessierten zu einem selbst gewählten Thema. Möglichst alle bringen ein Thema mit. Mittels Abstimmung wird eines festgelegt.



In aller Freiheit und gegenseitigem Respekt ergeben sich spannende und frohe, auch tiefe und berührende Gespräche.

Der Café wird nicht fehlen. Schluss der Diskussion ist um 11.30 Uhr. Es benötigt keine Anmeldung. Alle sind freundlich eingeladen, daran teil zu nehmen.

Hans Dexter

Generationenferien in Montmirail/NE vom 3.-8. Juli 2016

In der ersten Sommerferienwoche 2016 warten ganz besondere Tage auf Menschen, die Freude haben, Zeit miteinander zu verbringen, die offen sind für neue Kontakte, die gerne etwas mit Anderen unternehmen. Dazu laden wir alle ein, und damit sind wirklich alle gemeint: Singles, Mütter und Väter mit ihren Kindern, egal ob allein oder gemeinsam erziehend, Seniorinnen und Senioren mit oder ohne Grosskinder, Göttis mit Gottenkind, egal welcher Herkunft und Muttersprache und Nationalität.



Es soll eine Ferienwoche sein. Entspannung, Naturerlebnisse, kreative Momente und Impulse für den eigenen Glauben werden locker miteinander verbunden. An den Vormittagen gibt es verschiedene Angebote (religiös, spirituell, kreativ, musikalisch...). Für Kinder gibt es einen Hütedienst bzw. altersgerechtes Programm. Die Nachmittage stehen zur freien Verfügung (Spiel, Sport, Ausflüge). An den Abenden gibt es Anlässe, zu denen alle herzlich eingeladen sind (Musik, Spiele, Gottesdienst, Tanz ...). Und zwischendrin lassen wir uns natürlich bekochen und geniessen die feinen Mahlzeiten.

Es gibt insgesamt 36 Einer-, Zweier- Dreier- und auch Familienzimmer mit 4-6 Betten, alle mit Dusche und WC. Das Haus hat unterschiedlichste Räume, outdoor bietet es Swimmingpool, Sport- und Spielplätze, ruhige Plätze zum Verweilen und manches mehr. Und die Region um den Neuenburger- und Bielersee bietet vielfältigste Ausflugsmöglichkeiten.

Das Seelsorgeteam greift mit diesem Angebot eine Idee aus dem Pfarreirat auf, doch einmal Ferien anzubieten über Altersgrenzen hinweg. Sehr gerne würden wir mit vielen Menschen diese Tage verbringen. Wir haben im Augenblick das gesamte Haus reserviert, das Platz bietet für ca. 90 Personen. Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie gross das Interesse wäre, bitten wir um eine **Reservation bis 10. Oktober 2015**. Weitere Infos über Kosten, Anreise etc. sind zu finden auf dem Flyer in der Kirche oder auf unserer Homepage (www.rkk-liestal.ch).

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich

das Seelsorgeteam Bruder Klaus

Gottesdienste in der Kirche Liestal

übliche Gottesdienstzeiten:

Mittwoch, 9.15 Uhr

Samstag, 18.00 Uhr

Sonntag, 10.00 Uhr

Spezielle Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag, 4. Oktober, 20.00 Uhr

ökum. Abendfeier mit Eucharistie im Gotteshaus Ramllinsburg

Donnerstag, 15. Oktober, 10.00 Uhr

Café TheoPhilo

Montag, 19. Oktober, 19.00 Uhr

Tanzabend mit Live-Musik für jung und alt, Einzelne und Paare

Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr

Feierabend-Oase für Männer; Spiritueller Input in der Kirche mit Musik, Texten, Stille, Gebet... und gemütliches Beisammensein



Sonntag, 25. Oktober, 10.00 Uhr

ökum. Erntedank- Familiengottesdienst in der Mehrzweckhalle Seltisberg

Freitag, 30. Oktober, 18.30 Uhr

Weinbergtreffen

Samstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr

Gottesdienst zu Allerseelen mit Totengedenken

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Gottesdienst zu Allerheiligen mit dem Kirchenchor



Seelsorgeteam

Gemeindefeiler
Peter Messingschlager
Mitarbeitender Priester
Bernhard Schibli
Theologin
Simone Rudiger
Theologe
Toni Gräter
Familienarbeit
Esther Salathé
Jugendarbeit
Noëmi Aegerter
Kirchenmusik
Daniela Niedhammer
Sozialarbeit
Barbara Scheibler



Schule für
Offenes Lernen



Schulzeit ist Lebenszeit.

Die reformpädagogische Schule der Region
1.– 9. Klasse mit allen Niveaus

auf dem HANRO-Areal, Liestal

Benzburweg 18, CH-4410 Liestal, www.offeneslernen.ch



100% KLAR MAYA GRAF

LISTE 7

Unsere Nationalrätin wieder nach Bern – wir unterstützen die Wiederwahl von Maya Graf

Claude Janiak, Ständerat, Binningen, **Isaac Reber**, Regierungsrat, Sissach, **Christoph Rehmann-Sutter**, Ethiker, Binningen, **Ueli Mäder**, Professor für Soziologie, Uni Basel, **Thomas Schweizer**, Autor, Füllinsdorf, **Barbara Umiker Krüger**, ehem. Kaderfrau, Arlesheim, **Lotti Stokar**, Gemeindepräsidentin, Therwil, **Peter Buser**, Gemeindepräsident, Sissach, **Thomi Jourdan**, Gemeinderat, Muttenz, **Martin Mundwiler**, Gemeindepräsident, Itingen, **Daniel Wyss**, Gemeinderat, Arlesheim, **Caroline Zürcher**, Gemeinderätin, Wittinsburg, **Niggi Lang**, Gemeinderat, Nussdorf, **Willi Breitenstein**, ehem. Landratspräsident, Zeglingen, **Heini Schaffner**, ehem. Gemeindepräsident, Anwil, **Stefan Zemp**, Hafner und Landrat, Sissach, **Christoph Tschan**, Bürgerratspräsident, Sissach, **Meret Rehmann**, Einwohnerin, Binningen, **Stephan Ackermann**, Kirchenrat ERKBL, Pratteln, **Rosy Frutiger**, ehem. Landrätin, Birsfelden, **Charlotte Christ-Weber**, Sekundarlehrerin, Sissach, **Beat Loosli**, Leiter Soziales Gemeinde Reinach, Münchenstein, **Robert Bösigler**, Medienberater, Sissach, **Susanne Würmli-Kollhopp**, Chorleiterin, Buckten, **Hans Wüthrich**, ehem. Geschäftsleiter Milchhüsi Liestal, **Kitty Schaertlin**, Kulturschaffende, Sissach, **Luzia Sutter Rehmann**, Theologin, Binningen, **Heinrich Holinger**, Solarunternehmer, Oberdorf, **Peter Gröflin**, Vorstand EVP Schweiz, Gelterkinden, **Simone Peter**, Vizepräsidentin Zivilgericht Ost, Zeglingen, **Alfred Zimmermann**, ehem. Landrat, Schönenbuch, **Erika Gröflin-Schürch**, ehem. Parteisekretärin EVP, Gelterkinden, **Arnold Amacher**, Facharzt Kinder- u. Jugendmedizin, Münchenstein, **Konrad Egg**, ehem. Gemeinderat, Sissach, **Urs Gysin**, Gemeindekommission, Sissach, **Rolf Ackermann**, Präsident Unabhängige Pratteln, **Ruedi Graf**, Mediator, Sissach, **Vreni Weber-Thommen**, Schriftstellerin, Gelterkinden, **Marianne Lerch**, Landwirtin, Bäuerin, Hölstein, **Christine Tschan-Nebiker**, Geschäftsführerin, Sissach, **Ariane Rufino dos Santos**, Musikerin, Sissach, **Floriane Koechlin**, Biologin und Autorin, Münchenstein, **Beatrice Lutz**, Pfarrerin, Birsfelden, **Chlaus Würmli-Kollhopp**, ehem. Gymnasiallehrer, Buckten, **Heinke Torpus**, Künstlerin, Sissach, **Jürg Dalcher**, selbst. Zimmermann, Zunzgen, **Nadia Maurer**, Kindergartenlehrperson, Pratteln, **Ernst Rudin**, Gymnasiallehrer, Sissach, **Karin Furrer**, Schulrätin, Zunzgen, **Peter Affolter**, Mediator und Sozialarbeiter, Pratteln, **Mariann Strub**, ehem. Sozialarbeiterin, Läfelfingen, **Stephan Durrer**, Geschäftsführer HochstammSuisse, Ormalingen, **Andrea von Bidder**, Präsidentin AMICA Schweiz, Binningen, **Elsbeth Joseph-Matter**, Geschäftsführerin Gewerkschaftsbund bB, Buckten, **Sibylle Rudin-Bühlmann**, Historikerin, Sissach, **Claudia Staubli**, Landwirtin, Rünenberg, **Lilo Killer**, ehem. Mitglied Gemeindekommission, Sissach, **Herbert Müller**, Bodenleger, Ormalingen, **Jürg Rudin-Haas**, Geometer, Sissach, **Susanne Rudin-Haas**, Kauffrau, Sissach www.mayagraf.ch



Aktion
Programm
Upgrade

Herbst-Aktion

Trauern Sie dem schönen Sommer nicht nach, sondern profitieren Sie in der bunten Herbstferienzeit zwischen Montag, 12. und Freitag, 16. Oktober 2015 von einem Programm-Upgrade in unserer PW-Textil-Waschstrasse!

Sie bezahlen bspw. Programm 5 und erhalten dafür Programm 6 (nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen).

Öffnungszeiten:

Sommerzeit




Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 18.00 Uhr

Winterzeit

Mo - Fr 8.00 - 18.30 Uhr

Sa 8.00 - 18.00

Direkt am Anschluss Liestal Nord der A22 (Bahnunterführung rechts):
Autobus AG Liestal, Industriestrasse 13, 4410 Liestal   
Tel. +41 (0)61 906 71 11, www.aagl.ch [autobus.ag..liestal...](http://autobus.ag.liestal...)

Hybrid in seiner
schönsten Form.



DER NEUE FORD MONDEO

> Neu mit Hybrid-Antrieb



ford.ch

degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

Mondeo Titanium 2.0 Hybrid, 187 PS Systemleistung: Gesamtverbrauch 4.2 l/100 km, CO₂-Emissionen 99 g/km. Energieeffizienz-Kategorie A. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
17. September – 1. Oktober 18.00 – 21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Trendige Kleider selber Nähen	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
19. September – 12. Dezember Nähere Angaben im Internet	Kindergeburtstag im Textilatelier – Textildesign für kreative kids ab 8 Jahren	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
19. September – 19. Dezember Nähere Angaben im Internet	Kreativkurs Designatelier	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
20. September 2015 – 14. Februar 2016, 10.00 – 17.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Die Kirsche... und eine Blueschtfahrt nach Tokyo	Museum.BL	Museum.BL
22. September – 1. Oktober	Michael Huber 30 Jahre Figurentheater	Theater Palazzo	Theater Palazzo
22. September – 3. November 18.15 – 19.15 Uhr Nähere Angaben im Internet	Keine Angst vor Atemnot	Physiotherapie, Kantonsspital Liestal	Lungenliga beider Basel
30. September – 28. Oktober 13.30 – 15.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Rosenkurse	malbar	malbar
1. Oktober, 12.00 Uhr	Mittagsclub	APH Frenkenbündten	Senioren für Senioren
1. Oktober 19.00 – 20.00 Uhr	Impfung gegen Krebs, Schutz vor HP-Viren für Mädchen und Jungen	Kantonsspital Baselland, Standort Liestal, Hörsaal	Kantonsspital Baselland
2. Oktober 18.30 – 19.15 Uhr	Heure Mystique: Als ob der Klang ein Wesen wär...	Stadtkirche	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
2. Oktober, 20.00 Uhr	4410 music nights: baselbieter Konzerte	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
2. Oktober 20.00 – 22.00 Uhr	Dichter Slam 11: Liestaler Poetry Slam	Dichter- und Stadtmuseum Liestal	Dichter- und Stadtmuseum Liestal
2. Oktober, 20.30 Uhr	Hendriksen-Brodbeck Duo – «Back 2 Back»	Kulturscheune	Kulturscheune
4. Oktober, 9.00 – 14.00 Uhr	Brunch am 1. Sonntag des Monats	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
4. Oktober, 11.00 Uhr	Lesung mit Rolf Lappert	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
6. Oktober, 9.30 – 11.30 Uhr	Kritzeleien	malbar	malbar
7. Oktober	Warenmarkt		
7. Oktober, 10.00 – 15.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Seidenpapiertechnik	malbar	malbar
9. Oktober, 10.00 – 15.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Kohle, Rötel und Kreiden	malbar	malbar
13. Oktober	Mittagsclub	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren
14. Oktober, 20.00 Uhr	4410 music nights: Chris Jones (USA)	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
15. Oktober	Mittagsclub	APH Frenkenbündten	Senioren für Senioren
15. Oktober, 13.45 – 16.45 Uhr	Minigolfplausch	Minigolfanlage Pratteln-Augst	Senioren Regio Liestal
16. Oktober 9.30 – 15.30 Uhr	Acrylmalkurs und Mischtechniken	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
16. Oktober Nähere Angaben im Internet	Kontrastreiche Herbstimpressionen	malbar	Hügin Cornelia
16. – 18. Oktober Nähere Angaben im Internet	Herzlich Willkommen in Ihrem Circus Nock!	Gitterli	Circus Nock
17. Oktober	Flohmarkt		
18. Oktober, 13.00 – 17.00 Uhr	Finissage: die Welt retten/Arche	Kunsthalle Palazzo	Kunsthalle Palazzo

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
19. Oktober – 22. Dezember 9.00 – 11.00 Uhr	Elterntreff Krabbelgruppe am Dienstag	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
19. Oktober – 22. Dezember 9.00 – 11.00 Uhr	Elterntreff Krabbelgruppe am Freitag	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
20. Oktober, 15.00 – 16.00 Uhr	Tanz Café	Café Restaurant Brunnmatt	Café Restaurant Brunnmatt
20. Oktober, 19.30 – 21.30 Uhr	Schumann Quartett	Stadtkirche	Baselbieter Konzerte
21. Oktober, 16.00 Uhr	Geschichtenkoffer	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
22. Oktober, 7.15 – 19.15 Uhr	Vereinsreise	verschiedene	Frauenverein Liestal
22. Oktober – 5. November 18.00 – 21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Nähkurs ungefütterter Mantel oder Jacke	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
23. Oktober 18.30 – 19.15 Uhr	Heure Mystique: Paraphrase Carillion	Stadtkirche	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
23. Oktober, 20.00 Uhr	4410 music nights: Müslüm	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
23. Oktober – 24. Dezember 17.00 – 18.00 Uhr, Freitags	Weihnachts-Chorprojekt für Kinder und Jugendliche	Kirchgemeindehaus Martinshof	Reformierte Kirchgemeinde Liestal-Seltisberg
24. Oktober, 20.00 Uhr	4410 music nights: Sina	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
24. Oktober, 20.30 Uhr	Cantuccini – Märchenhaft a capella	Kulturscheune	Kulturscheune
25. Oktober, 11.00 Uhr	Lesung mit Tim Krohn	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland



DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
26. Oktober, 14.30–17.00 Uhr	Internet Café	Kirchgemeindehaus	Senioren für Senioren
27. Oktober, 9.00–11.00 Uhr	Kindercoiffeuse	FAZ, Büchelistrasse 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
27. Oktober, 12.00 Uhr	Mittagsclub	Pflegezentrum Brunnmatt	Senioren für Senioren
27. Oktober–17. November 19.00–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Kreatives Schreiben	Kantonsbibliothek Liestal	Volkshochschule beider Basel
28. Oktober, 17.00 Uhr	Sitzung des Einwohnerrates	Landratsaal	
28. Oktober, 19.30 Uhr	federführend	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
29. Oktober, 13.30–18.00 Uhr	Monatswanderung Oktober	unterwegs	Quartierverein Liestal - Ost
30. Oktober, 20.00 Uhr	4410 music nights: Halunke solo	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
30. Oktober 20.30 Uhr	Klezmeyers – «Emilias Lächeln» – CD-Release	Kulturscheune	Kulturscheune
30.–31. Oktober Nähere Angaben im Internet	Porzellanmalen Seminar	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
31. Oktober 11.00–17.30 Uhr	Herbstmäss	Stiftung Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten	Alters- und Pflegeheim Frenkenbündten
31. Oktober 18.30–23.59 Uhr	Herbstkonzert Regionalen JugendBand Liestal und Musikverein Lausen	MZH Stutz, Lausen	Regionale JugendBand Liestal
31. Oktober, 19.00 Uhr	Das kulinarische Duell	Guggenheim Liestal	Guggenheim Liestal
31. Oktober–1. November Nähere Angaben im Internet	Chäller Chörli Konzert	Rathaus Liestal	Chäller chörli Liestal
1. November, 11.00 Uhr	Familienveranstaltung mit Katharina Tanner	Kantonsbibliothek Baselland	Kantonsbibliothek Baselland
1. November 17.00 Uhr	Ich habe mein Kind verloren, ich trage es in meinem Herzen – Gedenkfeier am Gedenkort für nicht beerdigte Kinder	Friedhof Liestal	ERK BL / Ref. Kirche- gemeinde Liestal-Seltisberg / Pfarrei Bruder Klaus, Liestal
2. November–14. Dezember 18.15–21.00 Uhr Nähere Angaben im Internet	Acrylstrukturbilder und Farbenlehre	Mal- und Zeichenschule Martine Rhyner	Volkshochschule beider Basel
3. November, 13.30–15.30 Uhr Nähere Angaben im Internet	Fröbel Sterne	malbar	malbar
4. November, 9.00–11.00 Uhr	Weihnächtliches nostalgisch	malbar	malbar
4. November 17.00–19.30 Uhr	Event in der Brockenstube	Brockenstube Frauenverein, Werkhof Rosen	Frauenverein Liestal
4. November, 17.30–18.45 Uhr	Lieschtler Sagewäg	Eingang Manor	Liestal Tourismus
4. November 20.00 Uhr	4410 music nights: Pedro Lenz meets Fussballstar	Guggenheim Liestal	BuchBasel

www.liestal.ch
 Aktuelles > Veranstaltungen

**Raum stundenweise
zu mieten gesucht**

(ca. 30 m²)

als Meditationsübungsraum

Tel. 079 320 87 81

oder 061 683 18 40

DATUM / ZEIT	ANLASS	ORT	ORGANISATOR
29. Dezember 2014–14. Februar 2016 10–17 Uhr	Die Kirsche... und eine Blueschiffahrt nach Tokyo	Museum.BL	Museum.BL
23. Januar 2015–31. Januar 2016	Wildes Baselbiet: Tieren und Pflanzen auf der Spur	Museum.BL	Museum.BL
24. Januar–31. Dezember	Laufgruppentrainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
24. Januar–31. Dezember, 19–20.30 Uhr	Nordic Walking Trainings	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
24. Januar 2015–24. Januar 2016	Seidenband: Kapital, Kunst & Krise	Museum. BL	Museum. BL
24. Januar 2015–24. Januar 2016, 10–17 Uhr	Bewahre! Was Menschen sammeln	Museum. BL	Museum. BL
14. April–31. Dezember, 14.30–15.15 Uhr, Dienstags, Nähere Angaben im Internet	Atmen und Bewegen	Praxisgemeinschaft	Lungenliga beider Basel
9. Mai–12. Dezember 10–16 Uhr, 3× Samstags	Qi Gong und Stimme	Haus der Gesundheitsligen	Lungenliga beider Basel
15. Mai–22. Dezember Nähere Angaben im Internet	Malen auf Leinwand	Atelier «S» Malschule	Atelier «S»
16. Mai–22. Dezember Nähere Angaben im Internet	Porzellanmalkurse	Atelier «S» Malschule	Atelier «S»
13. August–20. Dezember, 19–20 Uhr	unplugged@mooi: Pink Pedrazzi	caffè mooi	Guggenheim Liestal
14. August–20. Dezember, 19–20 Uhr	unplugged@mooi: Mick and Elli	caffè mooi	Guggenheim Liestal
15. August–20. Dezember, 19–22 Uhr	unplugged@mooi: organized	caffè mooi	Guggenheim Liestal
16. August–20. Dezember, 11–14 Uhr	Sonntagsbrunch	caffè mooi	Guggenheim Liestal
17. August–2. Oktober 9.00–11.00 Uhr, Dienstags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelistr. 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
17. August–2. Oktober 9.00–11.00 Uhr, Freitags	Elterntreff / Krabbelgruppe	FAZ, Büchelistr. 6, 1. OG	Familienzentrum Liestal
17. August–18. Dezember Nähere Angaben im Internet	Aquafit-Kurse	Hallenbad Liestal	Sport- und Volksbad Gitterli AG
19. August–9. September 8.45–11.00 Uhr, Mittwochs	Elternkurse für unterschiedliche Altersgruppen	Familienzentrum Liestal	Martin Spitteler, spF Baselland
20. August 2015–30. Juni 2016 9.15–10.15 Uhr	Muki-Turnen	Frenkenbündten Turnhalle	Romy Regenass, Muki BL
27. August–1. Oktober, 9.00–10.15 Uhr	Nordic Walking Basiskurs	Stadion Gitterli	Bewegungscoaching
28. August–18. Oktober	Dahlienpark Liestal	Dahlienpark Liestal	Dieter Weber & Nadia Graber
28. August–31. Oktober	Kürbisland Liestal 2015	Kürbisland Liestal	Dieter Weber & Nadia Graber
29. August–11. Oktober Nähere Angaben im Internet	Die Welt retten / Arche	Kunsthalle Palazzo	Kunsthalle Palazzo
1. September–22. Dezember Nähere Angaben im Internet	Offener Malabend	Atelier «S»	Atelier «S» Malschule und Auftragsmalerei
4. September–18. Dezember 9.00–11.45 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Nähzirkel – offene Nähwerkstatt	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza
17. September–1. Oktober 18–21 Uhr, Nähere Angaben im Internet	Trendige Kleider selber Nähen	Textilpiazza Nähatelier	Textilpiazza

Nächster Häckseldienst: Samstag, 17. Oktober

Mehr Informationen im Entsorgungskalender 2015 oder auf www.liestal.ch



Anmeldung für den Häckseldienst (jeweils am Vortag, bis 15.00 Uhr)

Name Vorname

Adresse

Telefon P Telefon G

Häckseldienst vom

Ich habe ca. m³ loses Astmaterial

Unterschrift

STADTVERWALTUNG

Öffnungszeiten Stadtverwaltung

Alle Verwaltungsabteilungen

Mo 07.30 – 11.30 Uhr

Di 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Mi 10.30 – 18.30 Uhr **durchgehend**

Do 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 08.00 – 11.30 Uhr

Zeit wird es nicht möglich sein, den Lift zu benutzen. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 5 dieser Ausgabe.

Stadtverwaltung Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 52, Fax 061 927 52 69, stadt@liestal.bl.ch

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können Sie telefonisch vereinbaren.

Telefon / Informationsschalter

Zusätzlich zu den normalen Öffnungszeiten der Verwaltungsabteilungen:

Mo 13.30 – 16.30 Uhr

Fr 13.30 – 16.30 Uhr

Werkhof

Nonnenbodenweg, 4410 Liestal

Tel. 061 927 53 00, Fax 061 927 52 88

betriebe@liestal.bl.ch

Abgabestelle für Karton, Metall, Altöl, Polystyrol und Elektronikschrott

Immark AG, Unterfeldstrasse 15a, Liestal

Tel. 058 360 74 74

Mo–Fr 07.00–12.00 und 13.00–17.00 Uhr,

jeden 1. Samstag im Monat 09.00–13.00 Uhr

STADTVERWALTUNG

Liestal aktuell 2015 / 2016

Erscheinungsdaten / Redaktionsschluss siehe unter

www.liestal.ch > Aktuelles > Liestal aktuell

STADTBAUAMT

Aktuelle Informationen zu Baustellen

finden Sie unter www.liestal.ch > Aktuelles > Neuigkeiten

ABFALLWESEN

Altpapiersammlung

Die nächsten Papiersammlungen:

Mittwoch, 14. Oktober 2015 (Saxer AG)

Mittwoch, 18. November 2015 (Saxer AG)

Bitte Papier am Sammeltag vor 07.00 Uhr gebündelt an den Strassenrand stellen.

Zu spät bereitgestelltes Papier wird nicht mehr abgeholt.

Altmetall-Abgabetag

Der nächste Altmetall-Abgabetag:

Samstag, 31. Oktober 2015 (Buser AG)

Alle Gegenstände mit Metallanteilen, welche nicht in den normalen Kehricht gehören, werden von 08.00 bis 11.30 Uhr angenommen bei: Firma H. & F. Buser AG, Bahnhofplatz 5c, Liestal (letztes Gebäude auf dem eh. Güterareal).

Für Informationen: Tel. 061 926 90 40.

Öffnungszeiten wochentags:

Mo – Fr 09.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr.

Weitere Informationen im Abfallkalender

NOTRUFNUMMERN

Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanität	144
Vergiftungen	145
REGA	1414
Medizinische Notrufzentrale	061 261 15 15
Kantonspolizei BL	061 553 34 34
Elektrizität / Elektra Baselland	061 921 15 06
Gas / Industrielle Werke Basel	0800 400 800
Wasserversorgung Stadt Liestal	061 927 52 85

IMPRESSUM

«Liestal aktuell» ist das amtliche Publikationsorgan der Behörden der Stadt Liestal. Es wird unentgeltlich an sämtliche Haushalte, Unternehmen und Institutionen in der Stadt Liestal verteilt.

Redaktion: Stadtverwaltung Liestal

Redaktionsteam: Lukas Ott (Stadtpräsident), Silvia Schnyder

Anschrift: Stadtverwaltung, Redaktion Liestal aktuell, Silvia Schnyder, Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Tel. 061 927 52 64, insetate@liestal.bl.ch

Auflage: 7'800 Ex.

Erscheinungsweise: 10 mal pro Jahr

Layout: Traktor Grafikatelier, Basel

Druck: AZ Print

Muesch ä guetä **Moler** ha, dr



Ch. Grollimund Tel/Fax: 061 931 28 63
4410 Liestal Natel: 079 615 79 28

bürgi.com
Sicherheit und Kommunikation



Neu in
Liestal

INDIVIDUELLE GRAVUREN AUF
VERSCHIEDENSTEN SCHILDERN,
ANHÄNGERN ODER SMARTPHONES?
KEIN PROBLEM!

bürgi.com ist ausserdem Ihr Spezialist für:
Schlüssel, Schlösser, Stempelanfertigungen
und sämtliche Dienstleistungen im Bereich
anspruchsvoller Sicherheitssysteme.

bürgi.com AG
Gerberstrasse 5, 4410 Liestal,
Tel. 061 319 65 00, www.bürgi-liestal.com

Elektro
CARL BÜRGIN
Liestal

Elektrische Installationen | Telematik
Haushaltapparate | Beleuchtungskörper

Carl Bürgin Elektro, Rebgasse 5, 4410 Liestal
Tel. 061 926 80 00, www.elektrobuergin.ch

KAFFEEMASCHINE?

Beratung, Service, Verkauf
und Reparaturen:

Saeco, Jura, Rotel, Siemens
& weitere



DETTWILER
GmbH

Kasernenstrasse 72, 4410 Liestal
Tel.: 061 922 18 66, Fax: 061 922 18 67
www.dettwiler-kafi.ch

82 Jahre

WEBER
SANITAR HEIZUNG

Sanitäre Installationen
Badsanierungen
Solaranlagen
Alle Heizsysteme
Heizkesselauswechslungen
Lüftungsanlagen
Reparaturservice

...fragen Sie uns!

Lausenerstr. 14 · 4410 Liestal · Tel. 061 927 85 85 · Rotbergerstr. 14 · 4054 Basel · Tel. 061 281 03 22

az Holz
bauen und wohlfühlen

Planung & Ausführung
moderner Holzbau
Neubau & Umbau
Gebäudesanierung



az Holz AG | Oristalstrasse 121 | 4410 Liestal | 061 926 70 70

Jürg Auer | 061 926 70 71 | Paul Zimmerli | 061 926 70 72



SERVI-TEC

Service und Verkauf von Haushaltgeräten

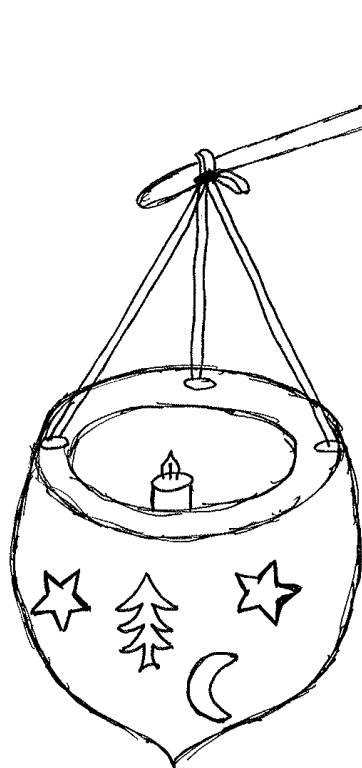


Jede Woche Topangebote und News!

www.servi-tec.ch

Servi-Tec Lausen GmbH | Wolfgasse 4 | 4415 Lausen | Tel: 061 923 91 21 | info@servi-tec.ch

**UNSER
SERVICE
MACHT DEN
UNTERSCHIED**



RÄBELIECHTLI- UMZUG LIESTAL

Donnerstag, 05. November 2015

Abmarsch: 18.30 Uhr

Treffpunkt: In den einzelnen Quartieren

Die Kinder stehen während und nach dem Umzug in der Verantwortung der Eltern.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Quartier:

Brunnmatt

Fraumatt

Goldbrunnen

Frenke

Rotacker

Treffpunkt:

Spielplatz Brunnmatt

SPAR Fraumatt

Dorfplatz, Brüelmatte

Schulhaus Frenke

Rotackersschulhaus

Kontaktperson:

L. Feigenwinter Tel. 061 923 22 80

B. Bischof Tel. 061 901 37 78

S. Burkhardt Tel. 061 921 18 81

A. Morawietz Tel. 061 921 04 03

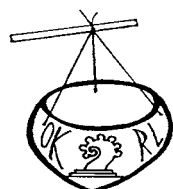
D. Bachmann Tel. 076 582 89 80

Im Stedtli findet kein Umzug statt. Keine Helfer zur Verfügung!

Nach dem Umzug gibt es Gratis-Bouillon zum aufwärmen.

Ab dem **27. Oktober 2015** können dank dem Migros-Kulturprozent **gratis** Räben, Bastelutensilien und Liederbüchlein (mit einer Bastelanleitung) am **Kundendienst der Migros Liestal** bezogen werden.

Viel Spass wünscht Dir



OK Rabe Liestal

MIGROS
kulturprozent